

---

Geschäftsbericht

---

2010

Biotest AG

---



---

Geschäftsbericht

2020

---

Biotest AG

---

# Inhalt

2000 auf einen Blick	3
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	7 – 8
<b>Konzernlagebericht</b>	
Übersicht	10 – 11
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	13 – 15
Vermögens- und Finanzlage	17
Investitionen/Abschreibungen/Cashflow	19
Forschung und Entwicklung	21
Personal	22 – 23
Segmentberichte	25 – 31
Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement	33 – 34
Ausblick	35
<b>Weitere Informationen zum Geschäftsjahr</b>	
Anteilsbesitz der Biotest-Gruppe	38
Die Biotest-Gruppe	39
Die Biotest-Aktie	40 – 41
5-Jahres-Übersichten	42 – 43
<b>Konzernabschluss</b>	
Konzernbilanz	46 – 47
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	48
<b>Konzernanhang</b>	
Bestätigungsvermerk	66
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	
Glossar	72

## 2000 auf einen Blick

<b>Konzern</b>	<b>2000</b> Mio. DM	1999 Mio. DM	Veränderung %
Umsatz	<b>464,4</b>	412,6	12,6
davon: Inland	<b>149,0</b>	154,1	- 3,3
Ausland	<b>315,4</b>	258,5	22,0
davon: Pharma	<b>314,5</b>	273,0	15,2
Diagnostik	<b>124,4</b>	120,8	3,0
Medizintechnik	<b>25,5</b>	18,8	35,6
Ergebnis vor Steuern	<b>22,8</b>	8,6	165,1
Ergebnis vor Steuern in %	<b>4,9 %</b>	2,1 %	
Jahresüberschuss	<b>13,7</b>	3,3	315,2
Jahresüberschuss in % vom Umsatz	<b>3,0 %</b>	0,8 %	
EBIT	<b>31,4</b>	14,4	118,1
EBITDA	<b>51,4</b>	38,2	34,6
Aufwandsstruktur:			
– Materialaufwand	<b>196,3</b>	159,0	23,5
– Personalaufwand	<b>128,1</b>	116,5	10,0
– Forschungs- und Entwicklungsaufwand	<b>34,2</b>	34,0	0,6
– Forschungs- und Entwicklungsaufwand in % vom Umsatz	<b>7,4 %</b>	8,2 %	
Investitionen:			
– Sachanlagen und immat. Vermögensgegenstände	<b>30,6</b>	28,6	7,0
davon Leasing	—	9,6	—
– Finanzanlagen	<b>0,4</b>	0,4	0,0
Finanzierung:			
– Brutto-Cashflow	<b>36,8</b>	28,3	30,0
– Abschreibungen	<b>20,0</b>	23,8	- 16,0
Eigenkapital	<b>241,1</b>	230,8	4,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	<b>42,8 %</b>	46,3 %	
Bilanzsumme	<b>562,7</b>	498,1	13,0
Zahl der Mitarbeiter per 31.12.	<b>1.148</b>	1.140	0,7
DVFA/SG-Ergebnis (Konzern) DM je Aktie	<b>1,54</b>	0,40	285,0



**Dr. Manfred Hübener** (li.)  
Vorstand Finanzen / Zentrale Dienste

**Dr. Dieter Merz** (mi.)  
Vorstandsvorsitzender

**Dr. Roland Reiner** (re.)  
Mitglied des Vorstands und  
Geschäftsführer der Biotest Pharma GmbH



**Dr. Rainer Pabst** (li.)  
Geschäftsführer Produktion/Technik  
der Biotest Pharma GmbH

**Dr. Walter Brulez** (re.)  
Geschäftsführer Marketing/Vertrieb  
der Biotest Pharma GmbH

## Die Faszination von Blut:

Regulation, Immunabwehr,  
Versorgung im Körper



**Dr. Rolf Vornhagen** (li.)  
Technischer Leiter  
Geschäftsbereich Diagnostik

**Dirk Steindorf** (re.)  
Kaufmännischer Leiter  
Geschäftsbereich Diagnostik



**Bernd Lindner** (li.)  
Geschäftsführer  
der Envitec-Wismar GmbH

**Dr. Peter Geigle** (re.)  
Geschäftsführer  
der Biotest Medizintechnik GmbH

Blut und Plasma:  
**Mittelpunkt**  
unserer Aktivitäten



**Dr. Dieter Merz (59)**  
Promotion in Chemie,  
seit 1969 bei Biotest tätig,  
Stationen in Forschung und Entwicklung,  
Technik, Produktmanagement, Spartenleitung,  
seit 1996 Vorstandsvorsitzender der Biotest AG

Mit neuen **Strukturen**  
zu profitabilem  
**Wachstum**

# Investitionen in die Zukunft

## Strukturveränderungen für das neue Jahrtausend

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2000 war für Biotest mit über 12% Umsatzwachstum und dem bislang höchsten Jahresüberschuss in der Unternehmensgeschichte ein besonders erfolgreiches Jahr. Es war auch das Jahr wichtiger Weichenstellungen für eine nachhaltige Zukunftsorientierung des Unternehmens durch Strukturveränderungen, durch Investitionen zur Erhöhung unserer Wettbewerbsfähigkeit, zur weiteren Internationalisierung und zur Stärkung von Wachstum und Ertragskraft. Diese Entwicklungen, die sich auf alle Bereiche des Unternehmens erstrecken, möchte ich Ihnen eingangs zum Geschäftsbericht zusammenfassend darstellen:

### **Führung**

Im vergangenen Jahr wurden in der Unternehmensleitung grundlegende personelle Weichenstellungen vorgenommen, die unseren Aufbruch in das neue Jahrtausend ganz wesentlich voranbringen werden. Zunächst konnte ein neuer Finanzvorstand gewonnen werden, der umfangreiche Erfahrungen im internationalen Geschäft und bei Investor Relations mitbringt. Weiterhin wurde mit Beginn des Jahres 2001 die Leitung der Biotest Pharma GmbH durch einen Geschäftsführer für Produktion und Technik erweitert, der über langjährige internationale Branchenkenntnisse verfügt. Ebenfalls Anfang des Jahres 2001 wurde der Geschäftsbereich Diagnostik mit einem erfahrenen Marketingmanager aus der Branche verstärkt, der zusammen mit einer im Haus bereits bewährten Führungskraft die Leitung des Geschäftsbereichs Diagnostik übernommen hat. Damit wird auch der Vorstandsvorsitzende, der bisher in Personalunion die Diagnostik leitete, im operativen Geschäft entlastet zugunsten von Aktivitäten im Rahmen der Konzernsteuerung, Investor Relations und bei der Führungskräfteentwicklung.

Mit diesen Veränderungen im Vorstand, der Geschäftsführung Pharma und in der Spartenleitung Diagnostik haben wir ein Führungsteam geschaffen, das sowohl von der Kompetenz her als auch von der Kapazität gut gerüstet ist, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und erfolgreich umzusetzen. Diese Entwicklung schließt auch die Geschäftsführer unserer Auslandsgesellschaften ein, wo wir wie in Frankreich und Österreich hochkarätige Manager für das Unternehmen gewinnen konnten.

Dank personeller Verstärkung im Personalwesen ist es uns im vergangenen Jahr gelungen, ein sorgfältig ausgearbeitetes Programm für eine neue Führungskonzeption in Gang zu setzen. Es beinhaltet vor allem Führung mit Zielen, systematische Organisations- und Personalentwicklung sowie ein neues, auf Konzernumsatzrendite beruhendes Modell der Erfolgsbeteiligung für unsere außertariflichen Mitarbeiter. Aufgrund des großen Engagements aller Beteiligten und der hohen Akzeptanz des Konzeptes bei unseren Mitarbeitern konnten bereits wesentlichen Elemente umgesetzt und ein dynamischer Entwicklungsprozess für eine neue Führungskultur bei Biotest eingeleitet werden.

### **Investitionen**

Die Investitionen in die Zukunft der Biotest AG haben im vergangenen Jahr einen Höhepunkt erreicht und konzentrieren sich auf:

#### ● *Neue Technologien und Produkte aus eigener Forschung*

Hierzu gehören:

- schonende Verfahren für hochwirksame, sichere und rentable Produkte aus Blutplasma im Geschäftsbereich Pharma
- Biotechnik in Form monoklonaler Antikörper und die Gentechnik in Verbindung mit Automation für innovative Testsysteme im Geschäftsbereich Diagnostik
- neue Methoden zur Analyse von Blutinhaltsstoffen und der Blutseparation im Geschäftsbereich Medizintechnik

#### ● *Herstellungsprozesse*

Die hohen Investitionen in diesen Bereich von insgesamt 120 Mio. DM über die nächsten Jahre sind im vergangenen Jahr gut vorangekommen und werden zum Teil bei Biotest Dreieich sowie den Konzerngesellschaften Heipha und Envitec noch im 1. Halbjahr 2001 ihrer Bestimmung übergeben. Es handelt

sich hier vor allem um Investitionen in moderne, leistungsfähige Herstellungsanlagen, die sowohl die vom Markt geforderte höhere Produktionskapazität schaffen, als auch den steigenden Anforderungen an die Produktsicherheit Rechnung tragen.

- **Internationalisierung**

Im Geschäftsbereich Pharma investieren wir vor allem in zusätzliche, zum Teil europaweite Produktzulassungen als Voraussetzung für eine Ausweitung unseres Auslandsgeschäftes. Im Geschäftsbereich Diagnostik verlangt das zunehmende System-(Automaten)Geschäft einen Ausbau unserer Infrastruktur insbesondere beim Produkt- und Geräteservice im In- und Ausland. Im Geschäftsbereich Medizintechnik liegt der Schwerpunkt beim Aufbau eines internationalen Vertriebssystems zur erfolgreichen Vermarktung neuer innovativer Produkte.

In Anbetracht langer Vorlaufzeiten für Entwicklung, Erprobung und Zulassung unserer Produkte bedarf es nicht nur in finanzieller Hinsicht eines längeren Atems, bis sich diese Produkte erfolgreich am Markt umsetzen lassen.

### **Zukunftsstrategie**

Biotest muss sich als mittelgroßes Unternehmen ganz auf seine Stärken und Wettbewerbsvorteile konzentrieren und diese international voll ausschöpfen. Dies bedeutet Fokussierung auf das Kerngeschäft der therapeutischen Plasmaproducte, der spezialisierten Zell- und Infektionsdiagnostik und dem Hygienemonitoring sowie der innovativen medizintechnischen Systeme zur Blutanalyse und -separation.

In Spezialbereichen nimmt Biotest eine international starke Position ein. Dies gilt für das breit gefächerte Programm der Hyperimmunglobuline zur Bekämpfung von Virusinfektionen, für die gentechnisch hergestellten Herpesvirustests, die RCS Luftkeimsammler als der „Golden Standard“ im Hygienemonitoring ebenso wie für die neue Technologie der Blutseparation mit dem MedCell-System.

Die Technologieführerschaft auf diesen Gebieten gilt es zu halten und international weiter erfolgreich umzusetzen.

### **Investor Relations**

Biotest hat als etabliertes, seit vielen Jahrzehnten erfolgreich operierendes Unternehmen eine solide und transparente Geschäftsentwicklung aufzuweisen. Von daher ist das Unternehmen eher der so genannten „Old Economy“ zuzuordnen. In einem erheblichen Umfang sind wir aber auch auf Gebieten der Biotechnologie erfolgreich tätig, die von Firmen der sogenannten „New Economy“ besetzt sind. Hier sind vor allem die monoklonalen Antikörper, die DNA-/Gentechnik sowie die Hightech-Systeme in Diagnostik und Medizintechnik zu erwähnen. Es ist daher eine besondere Herausforderung für uns, medizinisch-wissenschaftlich anspruchsvolle und erklärungsbedürftige Aktivitäten des Unternehmens unseren Aktionären und dem Finanzmarkt in verständlicher Form zu vermitteln, um daraus den gerechtfertigten positiven Impuls für die Kursentwicklung der Biotest-Aktie zu erzielen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes und der gesamten Unternehmensleitung unseren aufrichtigen Dank aussprechen an unsere Mitarbeiter für ihr großes Engagement, an unsere Partner für die konstruktive Zusammenarbeit und an unsere Aktionäre für ihre Loyalität zum Unternehmen.

Wir blicken voller Zuversicht in die Zukunft und werden unser Bestes tun, um die berechtigten Interessen aller „Stakeholder“ zu wahren.

Im Namen des Vorstandes

Ihr



Dieter Merz

# Konzernlagebericht

# Übersicht

Das Geschäftsjahr 2000 kann bei den wichtigsten Kenngrößen der Biotest-Gruppe erfreuliche Zuwächse bzw. Verbesserungen aufweisen.

**Umsatzwachstum  
um mehr als 12 %  
auf 464 Millionen DM**

Die Biotest-Gruppe konnte ihren Umsatz auf 464,4 Mio. DM nach 412,6 Mio. DM im Vorjahr steigern. Es handelt sich ausschließlich um internes Wachstum.

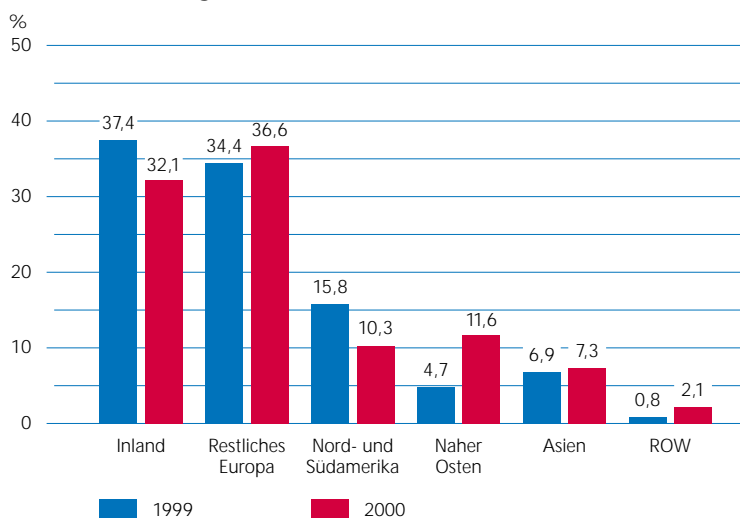
Alle drei Segmente der Gruppe haben unterschiedlich zu diesem Wachstum beigetragen, wobei die Zuwächse erneut ausschließlich im Ausland erzielt wurden. Die hinlänglich bekannten und von vielen Firmen berichteten Schwierigkeiten im Inland aufgrund der Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen waren bei Biotest ebenfalls bemerkbar, konnten aber in Grenzen gehalten werden.

Im Ausland stieg der Umsatz um 22,0 % auf 315,4 Mio. DM (Vorjahr 258,5 Mio. DM), vor allem im Geschäftsbereich Pharma. Der Inlandsatz hingegen ging erneut um 3,3 % auf 149,0 Mio. DM zurück. Neben den vorerwähnten Gründen sind hierfür die späteren Markteinführungen bei einigen Produkten und die Veräußerung und Schließung der Gesellschaft Astrapin Pharma GmbH & Co. KG verantwortlich.

Im Geschäftsbereich Pharma konnte im Export die weltweite Distribution weiter verbessert und der Umsatz auf eine breitere geographische Basis gestellt werden. Erfreuliche Zuwächse wurden in Europa, hier vor allem in Italien, im Nahen Osten, in der Region Asien und im übrigen Ausland erzielt. Der gestiegene Dollarkurs hat ebenfalls zu dem Anstieg beigetragen. In der Region Nord- und Südamerika konnten die Umsätze – abhängig von Tendergeschäften – auf hohem, aber unter Vorjahr liegenden Niveau gehalten werden.

Neue Produkte im Geschäftsbereich Pharma, z. B. aus der innovativen Immunglobulin-Reihe CP, haben neben den weiter an Bedeutung gewonnenen Gerinnungspräparaten zum Wachstum beigetragen.

**Umsatz nach Regionen in %**



Im Geschäftsbereich Diagnostik machten sich die Kostendämpfungsmaßnahmen deutlicher bemerkbar. Neben intensiven, längeren Erprobungen des Systems zur Blutgruppenbestimmung TANGO wurden neue Produkte im Bereich der Virusdiagnostik und Zelldiagnostik in den Markt eingeführt.

Auch in der Medizintechnik konnten Dank neuer Produkte in der Pulsoximetrie Zuwächse erzielt werden.

Die Umsatzverteilung nach Regionen zeigt eine breite, positive Entwicklung. So konnten neben dem deutlichen Anstieg in Europa auch in mehreren anderen geographischen Gebieten nennenswerte Zuwächse verzeichnet werden. Die bisherige Wachstumsregion Südamerika ist vorübergehend weniger aktiv.

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Konzernumsatz hat sich weiter auf nunmehr 67,9 % erhöht. Die Internationalisierung der Biotest-Gruppe schreitet weiter voran.

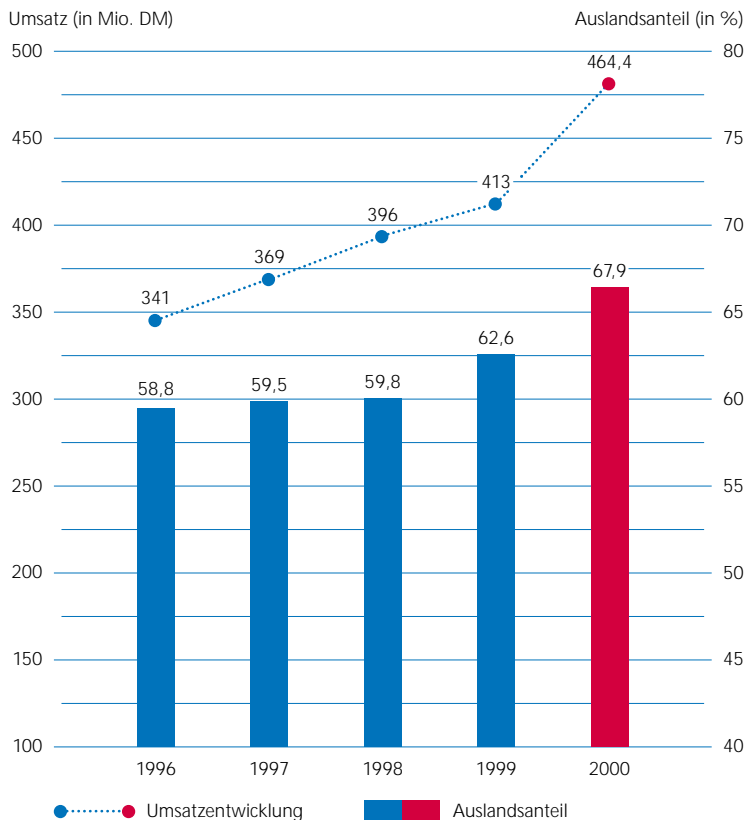
**Konzern-Jahresüberschuss  
13,7 Mio. DM**

Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Konzern auf 13,7 Mio. DM nach 3,3 Mio. DM im Vorjahr. Hierzu haben als positive Effekte neben dem Umsatzwachstum auch die Verbesserungen in der Herstellkostenstruktur sowie Wechselkurseffekte auf der einen Seite, negativ ein gewisser Rückgang der Margen im Diagnostikgeschäft und die Veräußerung und Schließung der Gesellschaft Astrapin Pharma GmbH & Co. KG beigetragen. Die Nutzung des körperschaftsteuerlichen Verlustvortrags bei der Biotest Pharma GmbH wirkte sich positiv auf den Jahresüberschuss aus.

**Dividende**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, die Dividende gegenüber dem Vorjahr anzuheben und aus dem Bilanzgewinn der Biotest AG einen Betrag in Höhe von 2,24 Mio. Euro (4,38 Mio. DM) auszuschütten.

**Umsatzentwicklung und Auslandsanteil**



Dies entspricht einer Dividende von 0,31 Euro je Vorzugsaktie und 0,25 Euro je Stammaktie.

Für anrechnungsfähige Aktien erhöht sich der Dividendenbetrag letztmalig um die Steuergutschrift in Höhe von 0,13 Euro je Vorzugsaktie bzw. um 0,11 Euro je Stammaktie.



**Dr. Manfred Hübener** (45)  
Diplom-Kaufmann und MBA,  
seit Juni 2000 Finanzvorstand der Biotest AG,  
kommt von Bayer, wo er seit 1993  
Finanzchef der Bayer Group UK war,  
vorher Leiter Investor Relations und Referent  
im Finanzsekretariat der Konzernzentrale

Steigender  
Unternehmenswert  
durch Verbesserung der Ertragskraft  
und der Investor Relations

# Geschäftsentwicklung und Ertragslage

In den einzelnen Geschäftsbereichen entwickelten sich die Umsätze wie folgt:

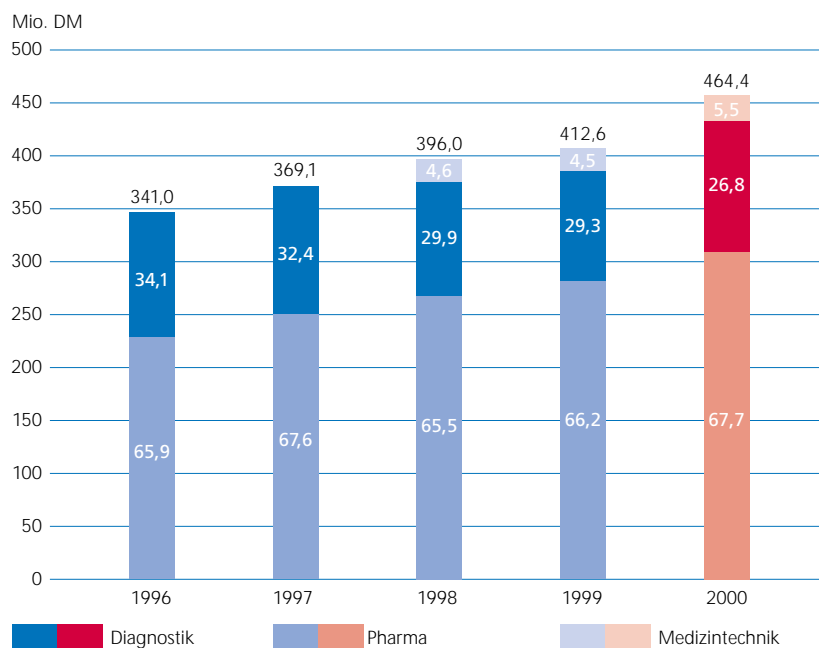
Geschäftsbereiche	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Veränderung in %
Pharma	314,5	273,0	+ 15,2
Diagnostik	124,4	120,8	+ 3,0
Medizintechnik	25,5	18,8	+ 35,6
Gesamt	464,4	412,6	+ 12,6

Der Geschäftsbereich Pharma steigerte erneut seine Umsätze deutlich um 15,2% bzw. 41,5 Mio. DM. Einerseits konnten wir eine sehr deutliche Marktausweitung in Italien durch unsere dortige Tochtergesellschaft verzeichnen. Andererseits waren wir direkt in vielen Märkten erfolgreich, so im arabischen Raum und im wieder erstarkten asiatischen Raum und hier vorwiegend mit der Gewinnung von Ausschreibungen (Tendern).

Im Geschäftsbereich Diagnostik wurde auf den wichtigsten Märkten eine Stabilisierung erreicht und der Umsatz leicht um 3,0% gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Da das Hauptentwicklungsprojekt TANGO nicht nennenswert zum Umsatz beigetragen hat, bedeutet dies eine erfolgreiche Verteidigung der Marktposition in den anderen Bereichen mit guter Ausgangssituation für das Jahr 2001.

Der gestiegene Dollarkurs hat bei der US-Tochter ebenfalls zu dem genannten Zuwachs beigetragen.

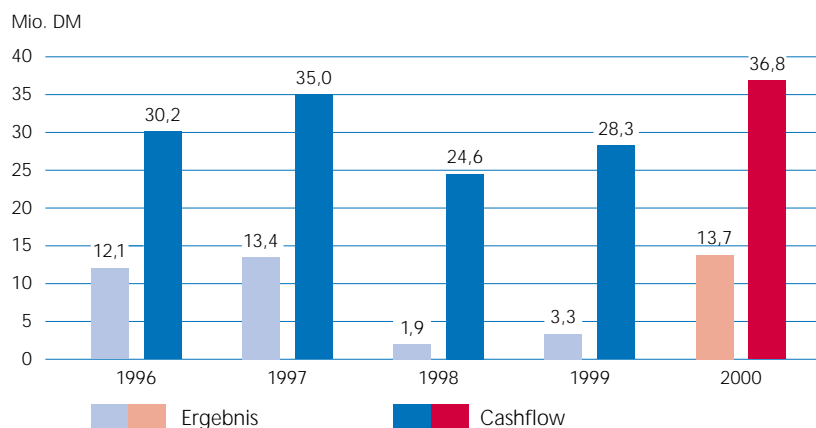
## Konzern-Umsatz nach Geschäftsbereichen in Mio. DM (%)



Im Geschäftsbereich Medizintechnik sind, wie angekündigt, einige Produktentwicklungen abgeschlossen und erfolgreich in den Markt eingeführt worden. Dadurch konnten im zweiten Halbjahr deutlich höhere Umsätze erreicht werden als im ersten Halbjahr. Allerdings geschieht die Marktdurchdringung aufgrund von verstärkten Aktivitäten einiger Wettbewerber langsamer als geplant.

Die Ertragslage im Konzern hat sich sehr positiv entwickelt. Hierzu haben neben der guten Umsatzentwicklung auch die erfolgreichen Maßnahmen zur Kostenreduktion in der Produktion, eine vorsichtige Personalpolitik und eine in 2000 für Biotest positive Wechselkursbilanz beigetragen. Ein belastender Faktor war die Veräußerung und Schließung der Tochtergesellschaft Astrapin Pharma GmbH & Co. KG.

### Ergebnis/Cashflow



Im Einzelnen hat sich die Ertragslage im Konzern wie folgt entwickelt:

	2000		1999	
	Mio. DM	%	Mio. DM	%
Umsatz	<b>464,4</b>		412,6	
Gesamtleistung	<b>488,2</b>	100,0	410,6	100,0
Materialaufwand und bezogene Leistungen	<b>- 196,3</b>	- 40,2	- 159,0	- 38,7
Rohrertrag	<b>291,9</b>	59,8	251,6	61,3
Sonst. betriebl. Erträge	<b>16,7</b>	3,4	11,3	2,8
Personalaufwand	<b>- 128,1</b>	- 26,2	- 116,5	- 28,4
Abschreibungen	<b>- 20,0</b>	- 4,1	- 23,8	- 5,8
Sonstige betr. Aufwendungen	<b>- 129,1</b>	- 26,4	- 108,2	- 26,4
EBIT (Betriebsergebnis)	<b>31,4</b>	6,4	14,4	3,5
Finanzergebnis	<b>- 8,6</b>	- 1,8	- 5,8	- 1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>22,8</b>	4,7	8,6	2,1
Jahresüberschuss	<b>13,7</b>	2,8	3,3	0,8
EBITDA	<b>51,4</b>	10,5	38,2	9,3

Die Gesamtleistung der Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2000 um 18,9% bzw. 77,6 Mio. DM auf 488,2 Mio. DM, einerseits aufgrund der guten Umsatzentwicklung, andererseits aufgrund eines Bestandsaufbaus zur Realisation des weiteren Wachstums bei Biotest Pharma GmbH.

Als Folge dieser Bestandserhöhung einerseits und als Folge des Anstieges des Exportanteiles sowie der Reduktion der Margen im Diagnostikgeschäft andererseits stieg die Materialquote leicht von 38,7% auf 40,2% an. Eine ohne die Bestandsveränderung ermittelte Materialquote würde bei rund 39,5% liegen.

Der Rohertrag hat sich von 251,6 Mio. DM im Vorjahr um 16% auf 291,9 Mio. erhöht, überwiegend getragen von dem Geschäftsbereich Pharma.

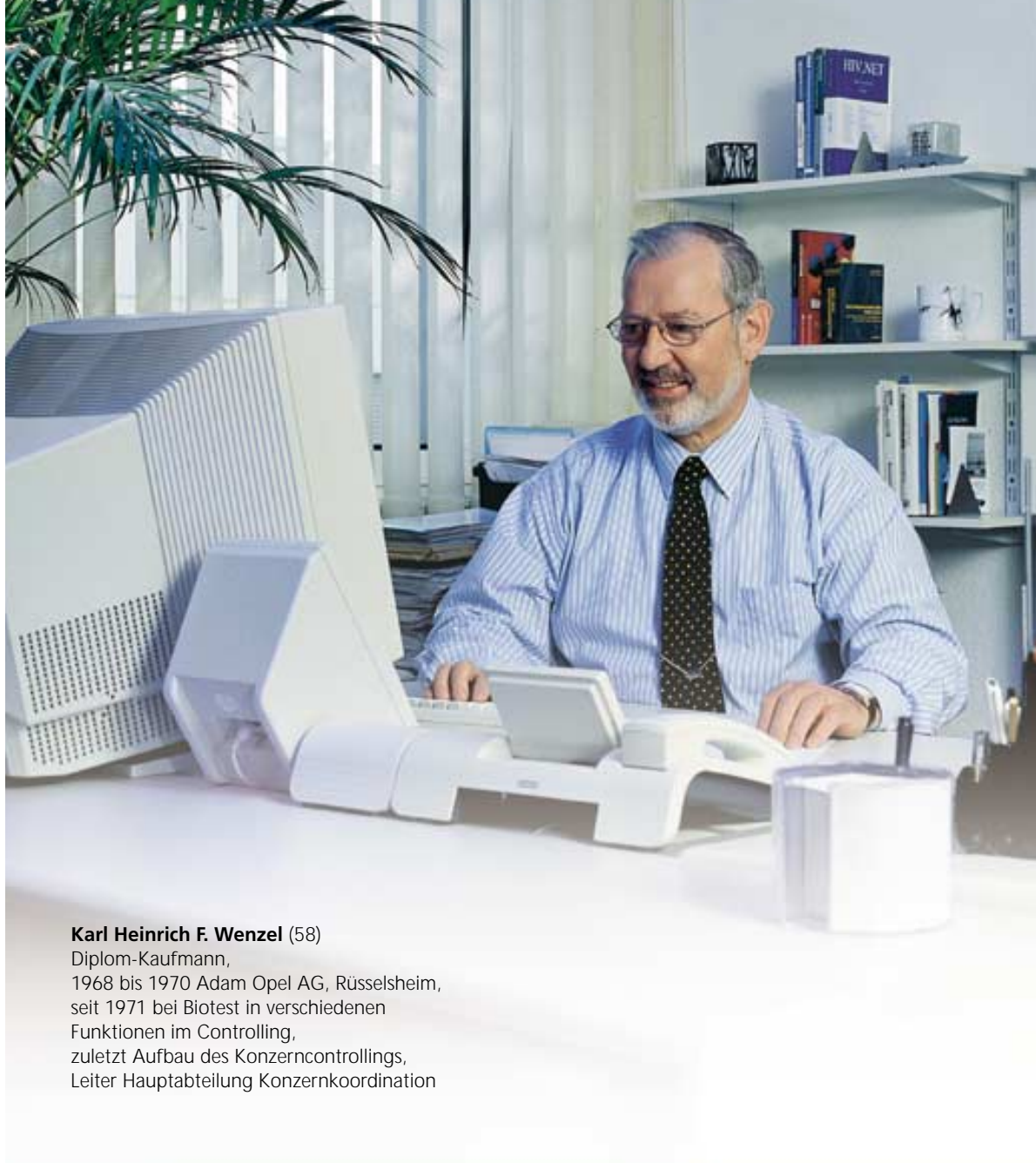
Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten im Berichtsjahr 16,7 Mio. DM nach 11,3 Mio. DM im Vorjahr. Der Zuwachs betrifft mit rund 3 Mio. DM Kursgewinne und mit 1,2 Mio. DM Erlöse aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen im Zusammenhang mit der Schließung der Astrapin Pharma GmbH & Co. KG.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, hat aber dennoch erneut prozentual abgenommen und erreicht mit 26,2% die seit Jahren niedrigste Quote. Neben der Zunahme der Zahl der Mitarbeiter sind mit 3 Mio. DM deutlich höhere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Aufwendungen für Altersteilzeitverträge zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 20,9 Mio. DM auf 129,1 Mio. DM. Sie betragen nunmehr 26,4% der Gesamtleistung, beinhalten aber mit 2,2 Mio. DM einmalige Belastungen im Zusammenhang mit der Schließung der Astrapin Pharma GmbH & Co. KG.

Das Finanzergebnis hat sich als Folge der höheren Kreditinanspruchnahme und des höheren Zinsniveaus von –5,8 Mio. DM auf –8,7 Mio. DM verschlechtert.

Die Steuerquote reduzierte sich weiter und erreichte – auch unter anteiliger Nutzung des körperschaftsteuerlichen Verlustvortrags der Biotest Pharma GmbH – im Berichtsjahr rund 38%.



**Karl Heinrich F. Wenzel** (58)  
Diplom-Kaufmann,  
1968 bis 1970 Adam Opel AG, Rüsselsheim,  
seit 1971 bei Biotest in verschiedenen  
Funktionen im Controlling,  
zuletzt Aufbau des Konzerncontrollings,  
Leiter Hauptabteilung Konzernkoordination

Wachsendes  
Anlagevermögen  
und hohe Eigenkapitalquote  
bei hoher Liquidität

# Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg im Jahr 2000 um 64,6 Mio. DM an auf nunmehr 562,7 Mio. DM. Dies betrifft zum geringeren Teil das Anlagevermögen, in stärkerem Maße das Umlaufvermögen.

Im Anlagevermögen zeigt sich nur bedingt die rege Investitionstätigkeit der Gruppe, unter anderem in dem Aufbau neuer Betriebs- und Produktionsstätten bei verschiedenen Konzerngesellschaften, da zwei Großinvestitionen der Biotest Pharma GmbH (neue Fraktionierung und sterile Endabfüllung) über Leasing finanziert und damit nicht bilanzwirksam sind.

Das Anlagevermögen nahm um 5,9 Mio. DM auf nunmehr 176,3 Mio. DM zu. Investitionen in Höhe von 31,0 Mio. DM standen Abschreibungen von 20,0 Mio. DM und Abgänge im Buchwert von 1,2 Mio. DM gegenüber.

Die Vorräte sind um 27,3 % beziehungsweise 46,9 Mio. DM auf 218,8 Mio. DM gestiegen. Die überwiegende Mehrheit hiervon betrifft die Bestandsentwicklung bei Biotest Pharma GmbH als Folge des gestiegenen Absatzvolumens, der größeren Produktvielfalt und der Parallelproduktion nach alten und neuen Zulassungen. Mit Einführung des neuen Fraktionierverfahrens (FH) sind niedrigere Bestandspositionen geplant.

Die Forderungen sind ebenfalls deutlich angestiegen, zum Teil als Folge der allgemeinen Umsatzausweitung und darüber hinaus im Pharmageschäft als Folge stark gestiegener Umsätze in Märkten mit langen Zahlungszielen.

Im Detail hat sich die Vermögenslage im Konzern wie folgt entwickelt:

Aktiva	2000		1999	
	Mio. DM	%	Mio. DM	%
Anlagevermögen	<b>176,3</b>	31,3	170,4	34,2
– Vorräte	<b>218,8</b>	38,9	171,9	34,5
– Forderungen und Rechnungsabgrenzung	<b>141,7</b>	25,2	123,1	24,7
– Wertpapiere und flüssige Mittel	<b>25,9</b>	4,6	32,7	6,6
Umlaufvermögen	<b>386,4</b>	68,7	327,7	65,8
Bilanzsumme	<b>562,7</b>	100,0	498,1	100,0
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	<b>241,1</b>	42,8	230,8	46,3
Sonderposten mit Rücklageanteil	<b>0,1</b>	—	0,1	—
– Pensionsrückstellungen	<b>52,0</b>	9,2	49,0	9,8
– sonstige Rückstellungen	<b>32,4</b>	5,8	23,2	4,7
Summe Rückstellungen	<b>86,4</b>	15,4	72,2	14,5
– Bankverbindlichkeiten	<b>168,6</b>	30,0	124,7	25,0
– übrige Verbindlichkeiten	<b>66,5</b>	11,8	70,4	14,1
Summe Verbindlichkeiten	<b>235,1</b>	41,8	195,1	39,2
Bilanzsumme	<b>562,7</b>	100,0	498,1	100,0

Das Eigenkapital erhöhte sich – nach Zahlung der Dividende – um 10,3 Mio. DM. Die Eigenkapitalquote erreicht damit 42,8 % nach 46,3 % im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist zu mehr als 100 % durch Eigenkapital gedeckt.



**Dr. Rainer Pabst (47)**  
Promotion in Biochemie,  
12 Jahre Erfahrung biologische Produktion Behringwerke AG  
bzw. Aventis Behring, Marburg,  
3 Jahre Vice President Technical Operations bei Bayer Corporation, USA,  
seit Januar 2001 Geschäftsführer Produktion/Technik  
bei der Biotest Pharma GmbH

Sicherheit  
**Sicherheit**  
ohne Kompromisse –  
Hightech in der **Sterilproduktion**

# Investitionen/Abschreibungen/Cashflow

## Investitionen im Konzern: 31,0 Mio. DM

Die bilanziellen Anlagenzugänge im Jahr 2000 betragen 31,0 Mio. DM, wovon ein Betrag von 21,4 Mio. DM auf geleistete Anzahlungen, hier mehrheitlich für die beiden Baumaßnahmen bei den Konzerngesellschaften Heipha Dr. Müller GmbH, Heidelberg, und Envitec-Wismar GmbH, Wismar, neben verschiedenen Anzahlungen für Produktionsanlagen aufgewendet wurde.

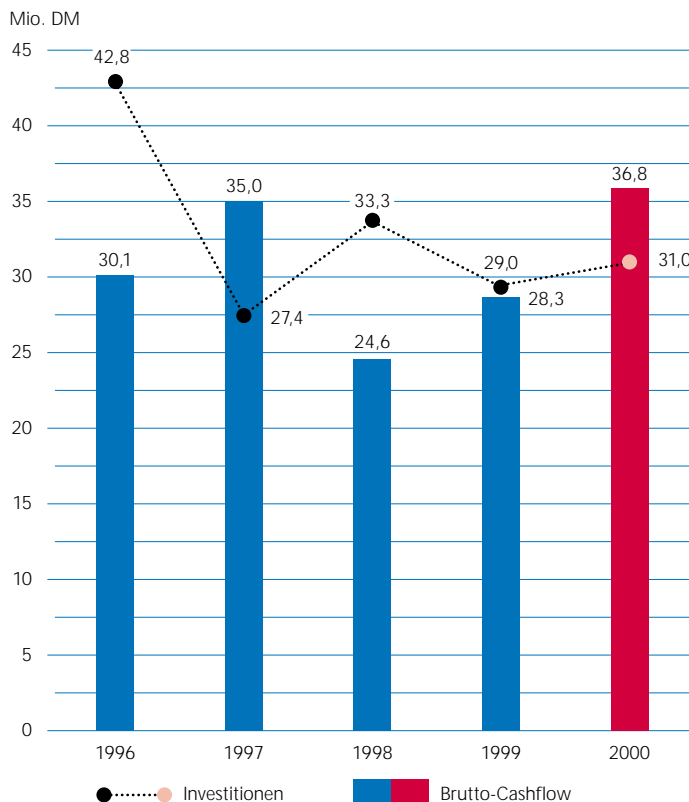
Bei der Heipha Dr. Müller GmbH, Heidelberg, wird der Umzug an den neuen Standort im April 2001 stattfinden.

Bei der Envitec-Wismar GmbH, Wismar, ist der Einzug in neue Räumlichkeiten für den Frühsommer 2001 vorgesehen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter betragen 20,0 Mio. DM nach 23,8 Mio. DM im Vorjahr.

Der Cashflow in Höhe von 36,8 Mio. DM deckt die getätigten Investitionen zu mehr als 100 %.

## Investitionen/Brutto-Cashflow in Mio. DM



Ferner tätigt derzeit eine von der Biotest Pharma GmbH beauftragte Leasinggesellschaft Investitionen für die Projekte „Sterile Endabfüllung“ und „Fraktionieranlage“ im Gesamtvolumen von 56,5 Mio. DM. Im Berichtsjahr wurden von der Leasinggesellschaft 17,1 Mio. DM investiert. Nach Abschluss der Projekte wird die Biotest Pharma GmbH die Anlagen von der Gesellschaft leasen.

Die neue Endabfüllung wird planmäßig im Sommer 2001 in die Validierung und im Herbst 2001 in Betrieb gehen, die Fraktionierung wie geplant Ende 2002.



**Dr. Martin Reinecke (37)**

Promotion in Chemie,  
1994 Forschungstätigkeit MIT (Chemical Engineering),  
1996 Patentberatung und -verwertung  
für Hochschulen in Niedersachsen,  
seit Juni 1997 bei Biotest zunächst als Lizenzmanager  
und Leiter der Patentabteilung,  
jetzt Leiter Hauptabteilung Strategische Allianzen

**Dr. Rolf Vornhagen (48)**

Promotion in Biologie,  
1982 Forschung Diagnostik, Biotest AG,  
1998 Privatdozent an der Universität  
Frankfurt am Main (Medizinische Virologie),  
1999 Leiter Produktmanagement,  
seit 2001 Technischer Leiter  
Geschäftsbereich Diagnostik

Neue Produkte und Verfahren  
für internationale Zulassungen  
und Wachstum

# Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 34,2 Mio. DM bzw. 7,4% vom Umsatz (Vorjahr: 34,0 Mio. DM bzw. 8,2% vom Umsatz).

Die Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereiches Pharma konzentrierte sich auf die Weiterführung begonnener Projekte. Die Arbeiten an einem zweiten Präparat zur Erweiterung der Produktpalette für Hämostasestörungen kommen gut voran, so dass im Jahr 2001 mit dem Abschluss gerechnet werden kann.

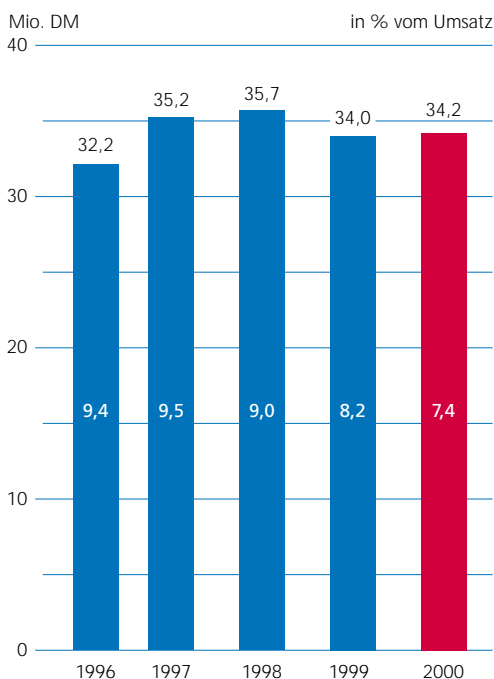
Die Entwicklungsschritte Prä-Klinik und Verträglichkeit des neuen Immunglobulins mit hohem IgM-Gehalt (auch IgM-Konzentrat genannt) wurden ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeiten gehen jetzt mit Phase II – Studien weiter.

Die Projekte zur Prozessoptimierung der bestehenden Produkte haben im Jahre 2000 die erwarteten Ergebnisse hinsichtlich Ausbeutesteigerung erbracht.

Auf Basis der im letzten Jahr für Deutschland erteilten Zulassungen der CP-Immunglobulinpräparate sind die Arbeiten zur Erreichung weiterer europäischer Zulassungen für diese Produktgruppe in vollem Gange.

Im Geschäftsbereich Diagnostik konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten einerseits auf die Fertigstellung und Validierung des Blutgruppenvollautomaten TANGO mit den dazugehörigen Reagenzien, andererseits auf die weitere Verbesserung der Testsystem-Angebote mit weiteren Testparametern und entsprechenden Automaten.

## Forschungs- und Entwicklungsaufwand



Im Bereich Hygienemonitoring werden neue, den geänderten Anforderungen unserer industriellen Kunden angepasste Systeme zur Keimbestimmung und Partikelzählung entwickelt. Die Markteinführung ist für 2001 vorgesehen.

Bei der französischen Tochtergesellschaft wurden weitere Testkits zur Bestimmung von Zellen und neue Produkte auf dem Gebiet der Interleukindiagnostik fertig gestellt.

Im Bereich der Medizintechnik haben die beiden Konzerngesellschaften Biotest Medizintechnik GmbH und Envitec-Wismar GmbH ihre Entwicklungsprojekte erfolgreich weiter betrieben.

Bei Biotest Medizintechnik GmbH konnten die Arbeiten zur Entwicklung einer neuen Technologie zur Durchführung maschineller Plasmapherese technisch abgeschlossen werden. Der Aufbau der Produktionslinie beginnt im Frühjahr 2001.

Bei der auf dem Gebiet der Sensorik tätigen Envitec-Wismar GmbH wurden wichtige Entwicklungsstufen erreicht zur Fertigung neuer beweissicherer, mobiler Systeme zur Messung und Kontrolle verschiedener Substanzen am Menschen. Dies wird mit weiteren Schritten in 2001 fortgeführt und in 2002 zur Markteinführung führen.

# Personal

## Personalentwicklung

Am Stichtag 31.12. 2000 waren 1.148 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Damit waren im Konzern 8 Mitarbeiter mehr angestellt als zum Jahresende 1999.

Neue Arbeitsplätze wurden bei verschiedenen produzierenden Gesellschaften, vor allem im Inland, geschaffen. Bei den Vertriebsgesellschaften nahm die Zahl der Arbeitnehmer um 7 zu.

Leider konnte im Zuge der Veräußerung der Firma Astrapin Pharma GmbH & Co. KG der Produktionsstandort nicht aufrecht erhalten werden, da der Erwerber selbst über ausreichende und moderne Betriebsstätten verfügt. Den Mitarbeitern wurde eine Übernahme durch den Erwerber oder eine Eingliederung bei Biotest angeboten.

Mit dem 31.12. 2000 wurden die letzten Arbeitsverhältnisse bei der Astrapin Pharma GmbH & Co. KG beendet.

Im Konzern entwickelte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wie folgt:

Konzern	2000		1999	
	Mitarbeiter	%	Mitarbeiter	%
Vertrieb	368	31,7	362	31,6
Verwaltung	135	11,6	131	11,4
Produktion	513	44,1	508	44,4
Forschung und Entwicklung	147	12,6	144	12,6
Gesamt	1.163	100,0	1.145	100,0

## Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg in 2000 im Konzern nach einem Jahr der Reduktion um 9,8% auf 128,1 Mio. DM an. Hierin sind neben den neuen Stellen auch erhöhte Kosten für die Altersversorgung und zum Teil einmalige Kosten enthalten.

Die Schließung der Firma Astrapin Pharma GmbH & Co. KG erfolgte erst kurz vor Jahresende 2000, so dass die Mehrheit der Mitarbeiter noch Bezüge für das ganze Jahr hatte.

Die im Jahr 2000 aufgrund eines neuen Tarifvertrages in starkem Maße in Anspruch genommene Regelung der Altersteilzeit in Form des Blockmodells hat zu erheblichen Rückstellungen für die arbeitsfreie Blockzeit geführt.

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Veränderung %
Löhne und Gehälter	102,8	94,5	8,8
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	25,3	22,0	15,0
	128,1	116,5	10,0

### **Aus- und Weiterbildung**

Im Jahr 2000 waren in der Gruppe im Durchschnitt 25 Auszubildende, am 31.12.2000 waren 23 Auszubildende beschäftigt.

Wir bilden Chemikanten, Biologielaboranten, Informatikkaufleute, Industriekaufleute und Kaufleute für Bürokommunikation aus. Alle Prüfungsabsolventen konnten übernommen werden.

### **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Der Vorstand und die Geschäftsleitungen aller Gesellschaften der Biotest-Gruppe sprechen hiermit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen besonderen Dank für die Leistungen des vergangenen Jahres aus, welches nicht einfach war und zum Teil erhebliche Belastungen mit sich brachte.



**Dirk Steindorf (38)**

Diplom-Kaufmann,  
15 Jahre Marketing- und  
Vertriebserfahrung im In- und  
Ausland bei führenden  
Diagnostik-Unternehmen wie  
Abbott und Roche,  
seit 2001 Kaufmännischer Leiter  
Geschäftsbereich Diagnostik

**Dr. Roland Reiner (59)**

Promotion in organischer pharmaz. Chemie,  
1969 Battelle-Institut e.V., Frankfurt am Main,  
Hauptabteilungsleiter Chemie und Biologie;  
ab 1981 Spartenleiter Biotechnologie  
Röhm GmbH, dann Geschäftsführer Forschung  
und Entwicklung; seit 1991 Geschäftsführer  
der Biotest Pharma GmbH, seit 1997 Mitglied  
des Vorstands der Biotest AG

**Dr. Walter Brulez (51)**

Promotion in Biologie,  
19 Jahre Marketing- und Ver-  
triebserfahrung, davon 8 Jahre  
Verkaufsleiter Deutschland  
bei Behring/Centeon,  
ab 2000 Geschäftsführer  
Marketing/Vertrieb  
bei Biotest Pharma GmbH

Expertise in Blut:

Diagnostik, Pharma, Medizintechnik

# Segmentberichte

## Geschäftsbereich Pharma

Der Umsatz im Geschäftsbereich Pharma wird überwiegend mit den Produkten der Biotest Pharma GmbH erzielt. Zum einen konnten wegen der noch begrenzten Kapazitäten nicht alle Absatzmöglichkeiten am Markt wahrgenommen werden, zum anderen wurden erhebliche Umsatzzuwächse realisiert. Hierzu haben neben dem Gerinnungspräparat Haemoclin® SDH auch deutliche Umsätze mit den neuen, innovativen Immunglobulinpräparaten nach dem CP-Verfahren beigetragen.

Der Geschäftsbereich Pharma konnte den Umsatz von 273,0 Mio. DM im Vorjahr um 15,2% auf 314,5 Mio. DM steigern.

Die Entwicklung im In- und Ausland stellt sich wie folgt dar:

	<b>2000</b> <b>Mio. DM</b>	1999 Mio. DM	Veränderung in %
Inland	<b>97,7</b>	100,4	- 2,7
Ausland	<b>216,8</b>	172,6	+ 25,6
Gesamt	<b>314,5</b>	273,0	+ 15,2

Der Rückgang im Inland ist in etwa zur Hälfte auf den im ersten Halbjahr erlittenen Rückgang bei Biotest Pharma selbst und auf den Rückgang bei Astrapin zurückzuführen.

Der Umsatzanstieg im Ausland wurde sowohl bei der Tochtergesellschaft in Italien als auch in verschiedenen europäischen Märkten und im Nahen Osten erzielt. Auch in Asien konnten deutliche Steigerungen erreicht werden.

Die im letzten Jahr erhaltenen Zulassungen für Produkte nach dem CP-Verfahren haben mit einer neuen Abfüllgröße den Pharma-Umsatz der italienischen Gesellschaft nahezu verdoppelt und damit etwa 30% des Zuwachses gebracht.

Besonders erfreulich waren erneut die Zuwächse bei dem Gerinnungspräparat Haemoclin® SDH, welches inzwischen zum umsatzstärksten Produkt von Biotest Pharma GmbH geworden ist.

### Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Geschäftsbereiches Pharma erreichte 31,0 Mio. DM (8,3 Mio. DM im Vorjahr). Dies entspricht 9,9% vom Umsatz (Vorjahr 3,0%).

Das Betriebsergebnis der Biotest Pharma GmbH verbesserte sich dabei um 13,5 Mio. DM auf 20,4 Mio. DM. Auch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei eigenen Vertriebsgesellschaften, hier besonders in Italien, hat zu dieser Verbesserung beigetragen.

Letztmalig belastend wirkte sich der operative Verlust und die Schließung der Astrapin Pharma GmbH & Co. KG auf das Betriebsergebnis des Geschäftsbereiches aus.

## **Investitionen**

Die Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen des Geschäftsbereiches betragen 9,3 Mio. DM, davon 8,7 Mio. DM am Standort Dreieich.

Hinzu kommt ein Betrag von 17,1 Mio. DM, der von einer Leasinggesellschaft investiert wurde. Nach Abschluss der Investitionsprojekte wird die Biotest Pharma GmbH die Anlagen von der Gesellschaft leasen.

Das im Geschäftsbereich Pharma gebundene zurechenbare Vermögen (Sachanlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter, Vorräte und Forderungen) betrug 375,2 Mio. DM.

Die Abschreibungen im Geschäftsbereich belaufen sich auf 13,2 Mio. DM (Vorjahr 17,1 Mio. DM).

## **Forschung und Entwicklung**

Im Geschäftsbereich Pharma konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Firma Biotest Pharma GmbH und dort auf die Weiterführung der im Zuge der Fokussierung auf Plasmaprodukte festgelegten Projekte.

Die Projekte zur Prozessoptimierung der bestehenden Produkte haben im Jahr 2000 die erwarteten Ergebnisse erbracht, insbesondere in Bezug auf die Ausbeutesteigerungen.

Nach Erhalt der Zulassungen für die Gruppe der so genannten CP-Präparate mit der letzten Zulassung im Frühjahr 2000 wurden erste Produkte der neuen Immunglobulin-Generation überaus erfolgreich in den Markt eingeführt. Die Arbeiten an weiteren europäischen Registrierungen der CP-Präparate sind in vollem Gange.

Die in 1999 begonnenen klinischen Studien für ein hochreines Faktor IX-Gerinnungspräparat schreiten sehr gut voran, sodass in 2001 mit dem Abschluss gerechnet werden kann.

Bei dem zweiten wichtigen Projekt, einem IgM-Konzentrat, wurden Untersuchungen zur Verträglichkeit und zur Prä-Klinik erfolgreich abgeschlossen. Die Entwicklungen werden planmäßig mit Studienphase II weitergehen.

## **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich erhöhte sich im Berichtsjahr auf 576 Personen nach 566 Personen im Vorjahr. Bei Biotest Pharma GmbH wurden weitere Personen für Produktion und Vertrieb eingestellt. Die Mitarbeiter der im Herbst geschlossenen Astrapin Pharma GmbH & Co. KG sind zeitanteilig mitgerechnet.

## Geschäftsbereich Diagnostik

Der Geschäftsbereich Diagnostik ist mit seinen Produkten auf den Gebieten Transfusions- und Zelldiagnostik, Transplantationsdiagnostik sowie Infektionsdiagnostik und Hygienekontrolle tätig.

Neben dem Hauptstandort Dreieich wird auch bei einigen Konzern-Gesellschaften im In- und Ausland für diesen Geschäftsbereich produziert und sowohl direkt als auch über alle Biotest-Gesellschaften vermarktet.

So ist die Tochtergesellschaft Diaclone SAS in Frankreich das Zentrum für die Produkte der Zellidentifikation und der Lymphokindiagnostik. In den USA werden wegen der Nähe zum wichtigsten Absatzmarkt Produkte der Partikelzählung zur Reinraum-Überwachung gefertigt.

Im Rahmen einer Funktionsaufteilung im Konzern werden die bakteriologischen Testprodukte bei unserer Konzerngesellschaft Hejpha Dr. Müller GmbH in Deutschland gefertigt und über alle Biotest-Vertriebskanäle vertrieben.

Auf den weiterhin bestehenden Kostendruck im Gesundheitswesen hat Biotest mit einer Reihe von Maßnahmen zur schnellen Umsetzung neuer Anforderungen an flexible, automatisierte und damit kostengünstige Produkte reagiert. Eine Reihe von Investitionen in Automatisierungssysteme, in neue Produktionsstandorte und in die Verbesserung der vorhandenen Standorte werden in Angriff genommen oder durchgeführt.

Einige Großinvestitionen, wie der Blutgruppenautomat TANGO, der neue Produktionsstandort bei Heidelberg und die GMP-gerechte Aufrüstung der Produktion in Frankreich, waren am Jahresende noch nicht abgeschlossen, sind damit aber die Voraussetzung für ein stärkeres Wachstum in den Folgejahren.

### Umsatz 124,4 Mio. DM

Der Umsatz wuchs im Jahr 2000 um 3 % auf 124,4 Mio. DM nach 120,8 Mio. DM im Vorjahr.

	<b>2000</b> <b>Mio. DM</b>	1999 Mio. DM	Veränderung in %
Inland	<b>44,8</b>	46,8	- 4,3
Ausland	<b>79,6</b>	74,0	+ 7,6
Gesamt	<b>124,4</b>	120,8	+ 3,0

Neben dem teilweisen Fortbestehen der Begrenzung der Leistungserstattung für den Laborarzt ist auch im Ausland von weiterem Druck auf die Preise zu berichten, vor allem bei Produkten der Transfusionsdiagnostik. Erst im Spätherbst 2000 konnten im Inland erste Anzeichen einer mengenmäßigen Marktstabilisierung auf niedrigerem Niveau festgestellt werden.

## **Ergebnis vor Zinsen und Steuern**

Das Betriebsergebnis betrug 0,8 Mio. DM nach 6,0 Mio. DM im Vorjahr. Dies entspricht 0,6 % vom Umsatz.

Die Ertragseinbußen aufgrund der Einschränkung der Leistungserstattungen sowie die Reduktion der Durchschnittserlöse bei einigen Tochtergesellschaften und im sonstigen Export haben neben den Vorlaufkosten für die verschiedenen Projekte diese Ergebnisreduktion verursacht. Da viele der Projekte nicht in 2000 abgeschlossen wurden, wohl aber in 2001, erwarten wir hieraus eine Stabilisierung und Trendwende.

## **Investitionen**

Insgesamt wurde im Geschäftsbereich Diagnostik für Kapazitätserhöhungen und Rationalisierungen deutlich mehr investiert als im Durchschnitt früherer Jahre. Die Investitionen im Geschäftsbereich beliefen sich auf 15 Mio. DM nach 7,1 Mio. DM im Vorjahr. Hiervon entfällt die Mehrheit, knapp 10 Mio. DM, auf Anzahlungen für den Bau des neuen Produktionsstandortes der Heipha Dr. Müller GmbH und ein Betrag von 3,5 Mio. DM auf den Standort Dreieich.

Das gebundene, zurechenbare Vermögen im Geschäftsbereich beträgt 114,3 Mio. DM. Die Abschreibungen betragen 5,9 Mio. DM, davon 3,3 Mio. DM am Standort Dreieich.

## **Forschung und Entwicklung**

Auch im vergangenen Jahr konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der Transfusionsmedizin auf den Blutgruppenvollautomaten TANGO. Nach Abschluss der eigentlichen Geräteentwicklung lagen die Schwerpunkte insbesondere auf der richtlinienkonformen Prüfung und Validierung des Gerätes sowie der Optimierung des komplexen Zusammenspiels von Technik, Software und Blutgruppenreagenzien. Außerdem wurde mit externen klinischen Erprobungen in mehreren Schlüsselmärkten begonnen.

Auf dem Gebiet der Gewebetypisierung für die Organtransplantation wurde die Entwicklung weiterer DNA-Tests erfolgreich abgeschlossen. Seit Beginn des Jahres 2001 ist Biotest in der Lage, dem Transplantationsmediziner eine den unterschiedlichsten Anforderungen zur Gewebetypisierung gerecht werdende Testpalette zusammen mit einer leistungsfähigen Automation anzubieten.

In der Infektionsdiagnostik wurde durch die planmäßige Markteinführung weiterer gentechnisch hergestellter Immunoassays zur Diagnostik der Lyme-Borreliose sowie von Epstein-Barr-Virus (EBV)- und Cytomegalievirus (CMV)-Infektionen das Produktsortiment weiter vervollständigt. Diese Tests beruhen auf durch Patente geschützten Komponenten, die Biotest entscheidende Vorteile gegenüber dem Wettbewerb sichern. Da auch in der Infektionsdiagnostik flexible Automationslösungen immer mehr Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermarktung der Tests sind, wurde im vergangenen Jahr intensiv an der Bereitstellung eines angepassten Gerätes zur vollautomatischen Abarbeitung der Immuntests gearbeitet. Dieses Gerät wird im Frühjahr 2001 den Kunden zur Verfügung stehen.

Im Bereich Hygienemonitoring wurden die Arbeiten zur Entwicklung eines Luftkeimsammlers für die in der Pharmaindustrie eingesetzte Isolatortechnologie sowie eines leistungsfähigen Partikelzählers konsequent weitergeführt. Beide Systeme werden im kommenden Jahr auf dem Markt eingeführt. Darüber hinaus wurde die Entwicklung einer neuen Testgeneration zur Überprüfung von unzulässigen Kontaminationen auf Oberflächen abgeschlossen.

Auch im kommenden Jahr müssen für die Verbesserung und Pflege der Software des TANGO und für die Zulassung des Gerätes und der Reagenzien in weiteren Absatzmärkten erhebliche Kapazitäten bereitgestellt werden. Bei den DNA-Tests zur Gewebetypisierung werden verstärkt neue Formate bis hin zu Biochips Fokus der zukünftigen Forschungsaktivitäten sein, während in der Infektionsdiagnostik und im Hygienemonitoring – wie bereits in den vergangenen Jahren begonnen – die Bereiche Nahrungsmittelkontrolle und Veterinärmedizin mehr in den Mittelpunkt der Arbeiten rücken werden.

## **Mitarbeiter**

Im Geschäftsbereich Diagnostik stabilisierte sich im Berichtsjahr die Anzahl der Mitarbeiter bei 462 Personen nach 463 im Vorjahr. Bei Biotest AG und bei Heipha Dr. Müller GmbH wurden einige Mitarbeiter eingestellt, bei Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiter.

## Geschäftsbereich Medizintechnik

Für den neuen Geschäftsbereich Medizintechnik war das Jahr 2000 ein Jahr des Aufbaues und des Umbruchs.

Die Produkte dieses Geschäftsbereichs ergänzen sich sehr gut mit den Produkten des Bereiches Diagnostik, da es sich um Produkte zur Trennung, Filtration und Lagerung von Blut- und Blutbestandteilen, zur medizinischen Diagnose von Sauerstoffkonzentrationen im Blut und zur Messung der prozentualen Anteile einzelner Blutkomponenten handelt. Darüber hinaus können am Menschen medizinisch-biosensorische Messungen von Atemgasen und ähnlichen Stoffen vorgenommen werden.

### Umsatz 25,5 Mio. DM

Der Umsatz im Geschäftsbereich Medizintechnik konnte trotz zum Teil widriger Bedingungen durch Konkurrenzaktivitäten im Geschäftsjahr von 18,8 Mio. DM um 35,6 % auf 25,5 Mio. DM gesteigert werden.

	<b>2000</b> <b>Mio. DM</b>	1999 Mio. DM	Verände- rung in %
Inland	<b>6,5</b>	6,9	- 5,8
Ausland	<b>19,0</b>	11,9	+ 59,7
Gesamt	<b>25,5</b>	18,8	+ 35,6

### Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte einen Betrag von 1,0 Mio. DM nach 0,1 Mio. DM im Vorjahr. Hierbei haben neben sehr positiven Entwicklungen im Bereich der Sensorik-Produkte auch einige Vertriebsgesellschaften zur Verbesserung beigetragen.

Die neuen und erhöhten Kapazitäten durch Investitionen und Baumaßnahmen werden erst im Jahr 2001 zur Verfügung stehen und die Entwicklung weiter fördern.

## **Investitionen**

Im Berichtsjahr 2000 wurden im Segment Medizintechnik Investitionen in Höhe von 6,3 Mio. DM durchgeführt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten. Bei Envitec-Wismar GmbH wurde eine Baumaßnahme im Gesamtvolumen von brutto 8 Mio. DM zum Ausbau von Produktion und Verwaltung begonnen, welche in 2001 fertig gestellt werden wird. Im Jahre 2000 wurden hierfür rund 4 Mio. DM aufgewandt. Die Investitionen bei Biotest Medizintechnik GmbH betreffen Anzahlungen für neue Maschinen zur Produktion der Hämoglobin-Messküvette, für Anlagen zur Montage der Plasmapherese-Maschine sowie zur Fertigung der zugehörigen Verbrauchseinheit (MedCell-Projekt). Nachdem zum Jahreswechsel auch hier neue Räumlichkeiten bezogen werden konnten, beginnt im Frühjahr 2001 der Aufbau der Produktionseinheiten.

Das gebundene, zurechenbare Vermögen im Geschäftsbereich Medizintechnik beläuft sich auf 21,4 Mio. DM nach 11,6 Mio. DM im Vorjahr. Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 0,9 Mio. DM.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Geschäftsbereich betragen im vergangenen Jahr 1,5 Mio. DM. Die Arbeiten konzentrieren sich einerseits auf die Fertigstellung des Projektes MedCell mit dem neuen System zur Abnahme, Trennung und Aufbereitung von Blutkomponenten und andererseits auf Arbeiten an neuen mobilen Systemen für biosensorische Messungen von einzelnen, medizinisch wichtigen Komponenten in Atemgasen und Körperflüssigkeiten.

## **Mitarbeiter**

Im Geschäftsbereich Medizintechnik waren im vergangenen Jahr bei den Firmen in Deutschland und bei einigen Vertriebsgesellschaften im Ausland insgesamt 95 Personen beschäftigt (im Vorjahr 88 Personen).

Eine deutlichere Veränderung der Mitarbeiterzahlen wird sich mit Inbetriebnahme der neuen Produktionsstätten und Produktionslinien ergeben.



**Dr. Heinrich Prinz (50)**  
Promotion in Genetik/Chemie,  
5 Jahre Laborleiter Boehringer Mannheim,  
seit 1991 in der Qualitätssicherung bei Biotest tätig,  
jetzt Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Biotest AG  
und des Ausschusses Qualitätsmanagement des VDGH

Risiken  
**Risiken** erkennen  
und **bewältigen**

# Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fordert die Einrichtung eines Überwachungssystems, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Biotest AG gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Das Eingehen von Risiken ist untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden. Primäres Ziel des Risikomanagement-Systems ist daher nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern deren Identifizierung und aktive Steuerung.

Biotest verfügt über eine Vielzahl von Instrumenten zur Erfassung und Steuerung von Risiken. Diese werden ständig verbessert und weiterentwickelt. Es sind eine entsprechende Organisation sowie konzernweit gültige Richtlinien etabliert, die eine einheitliche Behandlung und Kommunikation von Risiken gewährleisten.

Den Risiken entsprechend setzen wir dabei unterschiedliche Instrumente zur Überwachung ein.

Ein Berichtswesen gewährleistet eine zeitnahe und umfassende Information der Entscheidungsträger. Abweichungen zur Planung werden regelmäßig von den Controlling-Abteilungen und dem Zentralcontrolling analysiert und entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung vorgeschlagen.

Weiter gehören zum Überwachungssystem u.a. Limitsysteme, Genehmigungsverfahren, spezielle Sicherungen z. B. bei Zins- und Währungsrisiken, Richtlinien und Handbücher.

Zur zügigen und effizienten Bearbeitung unserer Entwicklungsprojekte bedienen wir uns eines gut etablierten Projektmanagements.

Produkt- und Umweltrisiken begegnen wir durch ein striktes Qualitätsmanagement. Hierzu gehören die Zertifizierung unserer Aktivitäten und Produktionsstätten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Verfahren und Anlagen und die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten.

Für mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle haben wir Versicherungen abgeschlossen um dadurch entstehende finanzielle Folgen für das Unternehmen auszuschließen oder zumindest zu begrenzen. Der Umfang des Versicherungsschutzes wird ständig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Im Einzelnen sind folgende Einflussfaktoren zu nennen:

Im Geschäftsbereich Pharma sind Rohstoffverknappungen und -verteuerungen zu verzeichnen. Dem stehen aber auch weltweit anziehende Produktpreise gegenüber.

Ferner reagiert Biotest mit dem Aufbau einer eigenen Beschaffungsorganisation für den Rohstoff Plasma sowohl auf diesen Punkt als auch auf den größeren Bedarf aufgrund der Investition in die neue Fraktionierung. Weiterhin werden die inzwischen etablierten und noch zu etablierenden neuen Verfahren den Materialanteil verringern. Diese Maßnahmen und Aufwendungen sind aber Voraussetzung für ein stetiges und ertragreiches Wachstum.

Die derzeit im Rahmen der Kuppelproduktion bestehenden gegenseitigen Produktabhängigkeiten werden durch die zukünftige Einführung des FH-Verfahrens reduziert, was neben einer Erhöhung der Bruttomargen aufgrund der verbesserten Ausbeuten auch gleichzeitig die Bestände an Zwischenprodukten deutlich vermindern und damit die Ertragskraft stärken wird.

Durch die auf der Kundenseite zu beobachtende Konzentration bei Einkaufs- und Beschaffungsvorgängen nimmt die Bedeutung von Tenderschreibungen in Europa und in Schwellenländern zu. Dadurch wird naturgemäß die Umsatz- und Ertragsentwicklung, insbesondere im Geschäftsbereich Pharma, dahingehend beeinflusst, ob es – wie in der Vergangenheit – gelingt, wesentliche öffentliche Ausschreibungen (Tender) zu gewinnen.

Die Situation im Geschäftsbereich Diagnostik stabilisiert sich aufgrund der durchgeführten Maßnahmen zur Kapazitätserhöhung, zur Einführung neuer Produkte sowie einer Lockerung der Erstattungsbeschränkungen am Markt. Die erwartete Stabilisierung der Ertragslage ist weiterhin an die erfolgreiche Markteinführung des Blutgruppenvollautomaten TANGO gekoppelt. Dieses Projekt hat höchste Priorität und befindet sich nach Abschluss der technischen Entwicklung in der Optimierungsphase der Software bei verschiedenen klinischen Erprobern.

Da Umsätze außerhalb der Europäischen Union in allen Geschäftsbereichen zu einem wesentlichen Teil in US-Dollar fakturiert werden, ist das Konzernergebnis naturgemäß auch durch Wechselkurseffekte beeinflusst. Mit korrespondierenden Termingeschäften sichern wir diese Risiken ab.

Bei Überprüfung der aktuellen Risikosituation konnten wir keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennen.

# Ausblick

## Konzernumsatz der ersten Monate des Jahres 2001

In den ersten Monaten des neuen Jahres setzte sich die gute Umsatzentwicklung im Biotest-Konzern fort. Es wird für das erste Quartal ein Umsatz von etwa 120 Mio. DM erwartet.

Insgesamt werden die neuen, größeren Kapazitäten und Betriebsstätten erst im Laufe des Jahres zusätzliche Umsätze ermöglichen, sodass wir von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung ausgehen können.

Im Geschäftsbereich Pharma erwarten wir eher eine geringere Steigerung der Zuwachsrate.

Im Geschäftsbereich Diagnostik werden mit den inzwischen fertig gestellten Systemen zur Blutgruppenbestimmung neue Umsatzmöglichkeiten geschaffen.

Im Geschäftsbereich Medizintechnik werden sowohl die neuen Produkte als auch zusätzliche Kapazitäten zu einer weiterhin stärkeren Steigerung führen.

Wir erwarten daher für das Gesamtjahr 2001 eine deutlich positive, aber unter der Steigerung des letzten Jahres liegende Umsatzentwicklung.

## Konzernergebnis

Das Konzernergebnis des laufenden Jahres wird einerseits von positiven Faktoren, andererseits von Verteuerungen sowohl am Markt als auch aus bereits im Vorjahr beschafften Rohstoffen, gekennzeichnet. Die Verfahrensverbesserungen und Kapazitätserhöhung im Geschäftsbereich Pharma, die Umsätze mit den neuen Systemen im Geschäftsbereich Diagnostik und der Ausbau der Kapazitäten in allen Bereichen werden das Ergebnis des Konzerns positiv beeinflussen. Der Wechselkurseinfluss auf der Beschaffungsseite wird durch deutliche Veränderung der Bezugsquellen hin zu europäischen Lieferanten mit verstärktem eigenem Zugriff zurückgedrängt.

Wir erwarten nach der sehr kräftigen Steigerung des Konzernergebnisses im abgelaufenen Jahr eine weitere, moderatere Verbesserung des Konzernergebnisses in 2001.



Weitere Informationen  
zum Geschäftsjahr

# Anteilsbesitz

## Anteilsbesitz der Biotest-Gruppe

(Stand 31. 12. 2000)

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital Mio. DM	Beteiligung %	Umsatz Mio. DM	Ergebnis n. Steuern Mio. DM	Mitarbeiter 31. 12. 2000
Biotest Pharma GmbH, Dreieich	69,4	100	287,0	5,9	485
Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH, Dreieich	0,9	98	2,5	- 0,1	—
Heipha Dr. Müller GmbH, Heidelberg	3,2	51	15,7	0,3	80
Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH, Oberursel	0,2	51,2	3,0	- 0,2	24
Biotest Medizintechnik GmbH, Alzenau	1,1	78	5,6	- 0,8	18
Envitec-Wismar GmbH Umweltschutz und Medizintechnik, Wismar	1,3	51	11,9	0,7	75
Envitec Denmark APS, Kopenhagen, Dänemark	0,06	51	2,7	- 0,00	—
Biotest Pharmazeutika Ges.m.b.H., Wien/Österreich	9,8	100	26,4	1,5	32
Plasmadienst Tirol GmbH, Innsbruck/Österreich	1,1	100	3,4	0,2	13
Biotest Italia S.r.l., Trezzano/Italien	13,6	100	46,0	3,2	37
Biotest Seralc° N.V., Kortenberg/Belgien	3,1	100	38,5	0,3	13
Biotest (UK) Ltd., Solihull/Großbritannien	0,5	100	6,1	0,3	9
Biotest (Schweiz) AG, Othmarsingen/Schweiz	2,1	100	6,2	0,9	8
Biotest S.a.r.l., Buc/Frankreich	0,7	100	6,8	0,02	16
Biotest Hungaria Kft., Budapest/Ungarn	1,2	100	8,5	0,1	14
Biotest Diagnostics Corporation, Denville/USA	7,9	100	24,0	1,7	35
Diaclone SAS, Besançon/Frankreich	5,0	100	3,6	0,04	21
SIFIN Institut für Immunpräparate und Nährmedien GmbH Berlin; Berlin <sup>1</sup>	1,3	26	5,9	- 0,01	43

<sup>1</sup> Assoziiertes Unternehmen – Equity-Bilanzierung gemäß §§ 311 ff. HGB

# Die Biotest-Gruppe

## Biotest AG, Frankfurt am Main

### Inland

100 %	Biotest Pharma GmbH Dreieich
98 %	Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH Dreieich
51 %	Heipha Dr. Müller GmbH Heidelberg
51 %	Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH, Oberursel
78 %	Biotest Medizintechnik GmbH Alzenau
26 %	SIFIN Institut für Immunpräparate und Nährmedien GmbH Berlin, Berlin
51 %	Envitec-Wismar GmbH Umweltschutz und Medizintechnik, Wismar

### Ausland

100 %	Biotest Pharmazeutika Ges.m.b.H. Wien/Österreich
100 %	Plasmadienst Tirol GmbH Innsbruck/Österreich
100 %	Biotest Italia S.r.l. Trezzano/Italien
100 %	Biotest Seralc° N.V. Kortenberg/Belgien
100 %	Biotest (UK) Ltd. Solihull/Großbritannien
100 %	Biotest (Schweiz) AG Othmarsingen/Schweiz
100 %	Biotest S.a.r.l. Buc/Frankreich
100 %	Biotest Hungaria Kft. Budapest/Ungarn
100 %	Biotest Diagnostics Corporation Denville/USA
100 %	Diaclone SAS Besançon/Frankreich
51 %	Envitec Denmark APS Kopenhagen, Dänemark

<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #f4a460; border: 1px solid #ccc; margin-right: 5px;"></span> Produktion und Vertrieb	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; border: 1px solid #ccc; margin-right: 5px;"></span> Vertrieb
<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #f4d03f; border: 1px solid #ccc; margin-right: 5px;"></span> Forschung und Entwicklung	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #2e7d32; border: 1px solid #ccc; margin-right: 5px;"></span> Andere

(Stand 31.12.2000)

# Die Biotest-Aktie

## Mitgliedschaft im SMAX

Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Börsensegment SMAX veröffentlichen wir quartalsweise umfassende Daten zum Geschäftsverlauf und berichten über unsere Aktivitäten. Das Börsensegment SMAX hat leider auch im zweiten Jahr seines Bestehens bei den Anlegern, vor allem aus dem Ausland, nicht die erhoffte Beachtung gefunden.

## Bewertung der Biotest-Aktie

Sowohl die Stamm- als auch die Vorzugsaktien unterlagen im Jahr 2000 starken Schwankungen. Insgesamt war die Entwicklung unseres Aktienkurses nicht zufriedenstellend für einen Pharma- und Biotechnologiewert mit einer so vielversprechenden Produktpalette wie Biotest. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (DVFA) lag zum Jahresende nur bei 19 (Stammaktie) bzw. 18 (Vorzugsaktie).

Der durchschnittliche Tagesumsatz in Stück war im Jahr 2000 pro Tag 8.838 Stamm- und 24.634 Vorzugsaktien. Damit hat sich der durchschnittliche Tagesumsatz in Stück im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

<b>Kennzahlen zur Biotest-Aktie</b>	<b>2000</b>	1999	1998
Anzahl Stammaktien* 31.12.	<b>4.000.000</b>	4.000.000	4.000.000
Anzahl Vorzugsaktien 31.12.	<b>4.000.000</b>	4.000.000	4.000.000
	<b>8.000.000</b>	8.000.000	8.000.000
Dividende	<b>€ 2.240.000</b>	€ 1.840.000	DM 3.600.000

### Je Aktie

Dividende Stammaktien (mit Steuergutschrift)	<b>€ 0,25 (0,36)</b>	€ 0,20 (0,29)	DM 0,40 (0,57)
Dividende Vorzugsaktien (mit Steuergutschrift)	<b>€ 0,31 (0,44)</b>	€ 0,26 (0,37)	DM 0,50 (0,71)
DVFA/SG-Ergebnis	<b>DM 1,54</b>	DM 0,40	DM 0,50
Cashflow	<b>DM 4,60</b>	DM 3,54	DM 3,08

### Kassakurse in Euro

<b>Stammaktien*</b> Jahresschluss-Kurs	<b>15,10</b>	14,00	16,87
Höchstkurs	<b>31,50</b>	18,22	36,23
Tiefstkurs	<b>13,17</b>	11,32	15,34
<b>Vorzugsaktien</b> Jahresschluss-Kurs	<b>14,20</b>	9,05	17,90
Höchstkurs	<b>22,15</b>	15,75	33,47
Tiefstkurs	<b>8,81</b>	8,45	14,70

\* 60% der Stammaktien befinden sich im Besitz der Familie Schleussner.

**Hauptversammlung  
2001**

Die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft findet am 12. Juli 2001 um 10.30 Uhr im Congress Center Messe Frankfurt, Frankfurt am Main, statt.

**Investor Relations  
Website**

Unser Geschäftsbericht, die Quartalsberichte und weitere Informationen stehen unseren Aktionären und der „Financial Community“ auch im Internet unter [www.biotest.com](http://www.biotest.com) zur Verfügung. Unsere Website enthält darüber hinaus eine Vielzahl von aktuellen Nachrichten zum Unternehmen, den einzelnen Konzerngesellschaften und auch Produktinformationen.

**Investor Conferences**

Im Jahr 2000 veranstaltete Biotest zwei Konferenzen für Journalisten und Finanzanalysten. Insbesondere die Herbst-Konferenz war ein großer Erfolg und führte zu deutlichen Kurssteigerungen. Leider waren diese im allgemein recht unsicheren Börsenumfeld des Jahres 2000 nicht von Dauer.

**Beachtliche  
Kursreserven**

Wir werden unsere Investor Relations Bemühungen weiter intensivieren. Angesichts der attraktiven Produktpalette von Biotest, unserer wachsenden Zielmärkte vor allem bei Plasma-Produkten und der Medizintechnik, unseres strategischen Investitionsprogramms und der verbesserten Ertragslage beinhaltet die Biotest-Aktie ein substantielles Kurssteigerungspotenzial.

# 5-Jahres-Übersichten

## Konzern- Bilanzvergleich

	Mio. DM	2000 %
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I) Immaterielle Vermögensgegenstände	11,0	1,9
II) Sachanlagen	162,5	28,9
III) Finanzanlagen	2,8	0,5
	<b>176,3</b>	<b>31,3</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I) Vorräte	218,8	38,9
II) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137,2	24,4
III) Wertpapiere des Umlaufvermögens	3,0	0,5
IV) Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22,9	4,1
	<b>381,9</b>	<b>67,9</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten und Steuerabgrenzung</b>	<b>4,5</b>	<b>0,8</b>
	<b>562,7</b>	<b>100,0</b>

	Mio. DM	2000 %
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I) Gezeichnetes Kapital	40,1	7,1
II) Kapitalrücklage	154,4	27,4
III) Gewinnrücklage	39,2	7,0
IV) Bilanzgewinn	4,8	0,9
V) Anteile anderer Gesellschafter	2,6	0,5
	<b>241,1</b>	<b>42,9</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>86,4</b>	<b>15,4</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>234,9</b>	<b>41,7</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>
	<b>562,7</b>	<b>100,0</b>

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

	Mio. DM	2000 %
1. Umsatzerlöse	464,4	95,1
2. Bestandsveränderung	23,2	4,8
3. Aktivierte Eigenleistung	0,6	0,1
Gesamtleistung	<b>488,2</b>	<b>100,0</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	16,7	3,4
5. Materialaufwand	196,3	40,2
6. Personalaufwand	128,1	26,2
7. Abschreibungen	20,0	4,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	129,1	26,4
Betriebsergebnis	<b>31,4</b>	<b>6,4</b>
9. Finanzergebnis	- 8,6	- 1,8
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>22,8</b>	<b>4,7</b>
11. Steuern	9,1	1,9
12. Jahresüberschuss	<b>13,7</b>	<b>2,8</b>

1999		1998		1997		1996	
Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%
12,6		14,3		12,6		10,0	
155,0		160,0		153,4		141,9	
2,8		2,3		1,7		7,7	
170,4	34,2	176,6	35,8	167,7	33,9	159,6	40,3
171,9	34,5	162,8	33,0	187,5	37,9	146,4	36,9
118,2	23,7	97,7	19,8	99,1	20,0	76,2	19,2
12,8	2,6	15,4	3,1	17,6	3,5		
19,9	4,0	36,9	7,5	18,3	3,7	9,3	2,4
322,8	64,8	312,8	63,4	322,5	65,1	231,9	58,5
4,9	1,0	3,9	0,8	4,7	1,0	4,8	1,2
498,1	100,0	493,3	100,0	494,9	100,0	396,3	100,0

1999		1998		1997		1996	
Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%
40,1		40,0		40,0		32,0	
154,4		154,5		154,5		75,3	
29,7		29,0		31,3		23,4	
3,9		4,1		8,3		6,8	
2,7		3,0		1,4		1,2	
230,8	46,3	230,6	46,7	235,5	47,6	138,7	35,0
0,1	-	0,1	-	0,1	0,1	0,2	0,1
72,1	14,5	75,7	15,4	73,0	14,7	72,7	18,3
194,9	39,1	186,9	37,9	186,0	37,5	184,4	46,5
0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,3	0,1
498,1	100,0	493,3	100,0	494,9	100,0	396,3	100,0

1999		1998		1997		1996	
Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%
412,6	100,5	396,0	102,2	369,1	88,1	341,0	96,7
- 2,7	- 0,7	- 9,9	- 2,6	49,0	11,7	11,0	3,1
0,7	0,2	1,5	0,4	0,9	0,2	0,6	0,2
410,6	100,0	387,6	100,0	419,0	100,0	352,6	100,0
11,3	2,8	13,3	3,4	11,6	2,8	8,2	2,3
159,0	38,7	137,9	35,6	167,6	40,0	115,4	32,7
116,5	28,4	117,6	30,3	110,7	26,4	103,2	29,3
23,8	5,8	21,0	5,4	19,0	4,5	16,5	4,7
108,2	26,4	106,0	27,3	96,8	23,1	89,7	25,4
14,4	3,5	18,4	4,7	36,5	8,7	36,0	10,2
- 5,8	- 1,4	- 6,3	- 1,6	- 7,2	- 1,7	- 7,7	- 2,2
8,6	2,1	12,1	3,1	29,3	7,0	28,3	8,0
5,3	1,3	10,2	2,6	15,9	3,8	16,2	4,6
3,3	0,8	1,9	0,5	13,4	3,2	12,1	3,4



Konzernabschluss  
der Biotest AG

# Biotest AG, Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva	Anhang	31. 12. 2000		31. 12. 99
		DM	DM	TDM
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		6.304.509		4.087
2. Geschäfts- und Firmenwert		4.557.984		5.140
3. Geleistete Anzahlungen		142.069		3.392
		<b>11.004.562</b>		12.619
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>6</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		101.950.836		102.082
2. Technische Anlagen und Maschinen		13.318.390		16.691
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.244.950		25.274
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		21.963.012		10.958
		<b>162.477.188</b>		155.005
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>6</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0		50
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		676.721		714
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		308.382		311
4. Sonstige Ausleihungen		1.803.566		1.690
		<b>2.788.669</b>		2.765
		<b>176.270.419</b>		170.389
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		67.772.282		50.438
2. Unfertige Erzeugnisse		107.320.535		87.303
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		40.687.388		32.314
4. Geleistete Anzahlungen		2.992.439		1.871
		<b>218.772.644</b>		171.926
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		118.717.003		94.099
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		297.606		85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<b>8</b>	18.205.797		23.994
		<b>137.220.406</b>		118.178
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		<b>3.045.260</b>		12.869
<b>IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>22.904.039</b>		19.871
		<b>381.942.349</b>		322.844
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>4.514.273</b>		4.913
		<b>562.727.041</b>		498.146

# Konzernbilanz

## Biotest AG, Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000

Passiva	Anhang	31. 12. 2000	31. 12. 99
		DM	DM TDM
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>10</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
1. Stammaktien		20.027.699	20.028
2. Vorzugsaktien		20.027.699	20.028
		<b>40.055.398</b>	40.056
<b>II. Kapitalrücklagen</b>			
1. Agio		153.439.177	153.439
2. Andere Rücklagen		1.000.000	1.000
		<b>154.439.177</b>	154.439
		<b>194.494.575</b>	194.495
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>11</b>	39.242.218	29.714
<b>IV. Konzern-Bilanzgewinn</b>		4.815.054	3.897
<b>V. Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>12</b>	2.565.370	2.664
		<b>46.622.642</b>	36.275
		<b>241.117.217</b>	230.770
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>13</b>	<b>71.927</b>	93
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		52.031.646	48.975
2. Steuerrückstellungen		5.593.975	3.302
3. Sonstige Rückstellungen	<b>14</b>	28.768.762	19.897
		<b>86.394.383</b>	72.174
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>15</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		168.555.145	124.710
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		25.639	39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32.075.400	32.278
4. Wechselverbindlichkeiten		1.000.000	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	67
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		18.974	11
7. Sonstige Verbindlichkeiten		33.207.973	37.814
– davon aus Steuern:			
DM 5.415.188 (i. Vj.: TDM 5.480)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
DM 931.677 (i. Vj.: TDM 2.477)			
		<b>234.883.131</b>	194.919
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>260.383</b>	190
		<b>562.727.041</b>	498.146

# Biotest AG, Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	Anhang	2000	1999
		DM	TDM
1. Umsatzerlöse	<b>17</b>	464.398.138	412.626
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse		23.198.443	– 2.739
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		572.468	675
<b>Gesamtleistung</b>		<b>488.169.049</b>	410.562
4. Sonstige betriebliche Erträge	<b>18</b>	<b>16.712.800</b>	11.294
5. Materialaufwand:	<b>19</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		178.825.839	146.266
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		17.469.719	12.686
		<b>196.295.558</b>	158.952
		<b>308.586.291</b>	262.904
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter		102.825.234	94.529
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: DM 6.542.940 (i. Vj.: TDM 4.194)		25.252.172	22.021
		<b>128.077.406</b>	116.550
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>20.012.904</b>	23.750
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>20</b>	<b>129.070.416</b>	108.221
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>31.425.565</b>	14.383
9. Erträge aus Beteiligungen – davon von assoziierten Unternehmen: DM – 37.495 (i. Vj.: TDM 39)		<b>– 6.278</b>	39
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<b>38.443</b>	45
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>1.347.884</b>	1.387
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<b>2.806</b>	22
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>10.016.798</b>	7.276
		<b>– 8.639.555</b>	– 5.827
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>22.786.010</b>	8.556
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>21</b>	<b>8.326.287</b>	4.661
16. Sonstige Steuern		<b>773.141</b>	620
		<b>9.099.428</b>	5.281
<b>17. Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>13.686.582</b>	3.275
18. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis		<b>– 221.497</b>	– 196
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<b>297.864</b>	475
20. Einstellung in Gewinnrücklagen (i. Vj.: Entnahme aus)		<b>– 8.947.895</b>	343
<b>21. Konzern-Bilanzgewinn</b>		<b>4.815.054</b>	3.897

# Konzernanhang der Biotest AG

# Konzernanhang

## Konzernanhang der Biotest AG

Der Konzernabschluss wurde nach HGB erstellt.

### **1** Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss wurden folgende Gesellschaften einbezogen:

- Biotest AG, Frankfurt
- Biotest Pharma GmbH, Dreieich
- Biotest Diagnostics Corporation, USA
- Biotest Pharmazeutika Ges.m.b.H., Österreich
- Plasmadienst Tirol GmbH, Österreich
- Biotest Italia S.r.l., Italien
- Biotest (UK) Ltd., Großbritannien
- Biotest Seralc° N.V., Belgien
- Biotest (Schweiz) AG, Schweiz
- Biotest S.a.r.l., Frankreich
- Biotest Hungaria Kft., Ungarn
- Heipha Dr. Müller GmbH, Heidelberg
- Astrapin Pharma GmbH & Co. KG, Pfaffen-Schwabenheim\*
- Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH, Dreieich
- Diaclone SAS, Frankreich
- Biotest Medizintechnik GmbH, Alzenau
- Envitec-Wismar GmbH Umweltschutz und Medizintechnik, Wismar
- Envitec Denmark APS, Dänemark
- Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH, Oberursel
- SIFIN Institut für Immunpräparate und Nährmedien GmbH Berlin, Berlin

\* Lediglich mit der Gewinn- und Verlustrechnung bis zum 30. 9. 2000 einbezogen.

Abschlussstichtag des Konzernabschlusses und aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2000.

Mit Ausnahme der SIFIN GmbH, die gemäß §§ 311ff. HGB „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen wurde, wurden alle o.g. Gesellschaften vollkonsolidiert.

Die Astrapin Pharma GmbH & Co. KG, Pfaffen-Schwabenheim, wurde zum 30. September 2000 veräußert und ist aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch nicht beeinträchtigt.

Die in den Vorjahren nicht einbezogene Komplementär-GmbH Astrapin Pharma Verwaltungs-GmbH, Pfaffen-Schwabenheim, sowie die inaktive Seralc Investment Corp., Denville/USA, wurden im Berichtsjahr verkauft bzw. liquidiert.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Biotest Konzerns wurde beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HR B 27614 eingereicht. Sie enthält die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben.

## **2** Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens grundsätzlich im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Lediglich die Anschaffungskosten der Beteiligung an der Heipha Dr. Müller GmbH werden mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Stichtag der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (31. Dezember 1991) verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Bilanzposten des Tochterunternehmens unter Beachtung der in der Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet und im Konzernabschluss über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer über 5 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Sifin GmbH ist gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 (Buchwertmethode) mit dem Betrag, der dem anteiligen Eigenkapital dieses Unternehmens entspricht, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konzernforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Innenumsätze, die Beteiligungserträge und alle sich entsprechenden Aufwendungen und Erträge werden, soweit sie auf einbezogene Unternehmen entfielen, konsolidiert. Die in den Vorräten aus konzerninternen Lieferungen enthaltenen Zwischengewinne werden eliminiert.

Für den Konzernabschluss wurden die Steuerabgrenzungsposten neu ermittelt. Die sich ergebende aktive Steuerabgrenzung wird mit den aus den Einzelbilanzen übernommenen Abgrenzungsposten zusammengefasst.

### **3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und degressive Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Von der Vereinfachungsregel bezüglich der Halbjahres-/Ganzjahresabschreibung wird kein Gebrauch gemacht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, dauerhaft unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach steuerlichen Vorschriften ermittelt, wobei auf steuerliche Aktivierungswahlrechte verzichtet wird. Wertminderungen wegen Unbrauchbarkeit, verminderter Gängigkeit oder sonst eingeschränkter Verwendbarkeit werden durch Abschläge berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden mit den Wechselkursen des Bilanzstichtages bewertet, soweit diese unter den Kursen der Erstverbuchung liegen.

Zweckgebundene Forschungszuschüsse aus öffentlichen Mitteln ohne Rückzahlungsverpflichtung werden periodengerecht abgegrenzt, d. h. dem Jahr der Kostenentstehung zugeordnet.

Die Pensionsrückstellungen der Inlandsgesellschaften entsprechen dem Teilwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und werden versicherungsmathematisch errechnet.

Im Geschäftsjahr 1998 erfolgte die Ermittlung erstmals unter Anwendung der neuen Sterbetafeln von 1998 von Prof. Dr. Heubeck. Der sich gegenüber den bisherigen Sterbetafeln ergebende Anpassungsbedarf wird beginnend mit dem Geschäftsjahr 1998 gleichmäßig auf vier Jahre verteilt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit berücksichtigt alle am Bilanzstichtag abgeschlossenen Verträge auf Altersteilzeit sowie die grundsätzlich bestehenden Verpflichtungen auf Basis der am Bilanzstichtag bei Berücksichtigung der im Tarifvertrag genannten Obergrenzen anspruchsberechtigten Mitarbeiter.

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Soweit die den Rückstellungen zugrunde liegenden Verpflichtungen verzinslich sind, werden die Rückstellungen entsprechend abgezinst. Die Körperschaftsteuerrückstellungen werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Gewinnverwendungsvorschlags berechnet. Bei Devisentermin- und Swap-Geschäften werden zu erwartende Verluste am Bilanzstichtag durch Rückstellungen in Höhe der negativen Marktwerte abgedeckt.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit den Rückzahlungsbeträgen, Rentenverbindlichkeiten, für die eine Gegenleistung nicht mehr zu erwarten ist, zum Barwert bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bewertet, soweit diese über den Kursen der Erstverbuchung liegen.

Bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern wurde das Wahlrecht dahingehend ausgeübt, dass sich ein bei den Tochtergesellschaften gemäß § 274 Abs. 2 HGB ergebender aktivischer Betrag aus der Steuerabgrenzung aktiviert wurde.

#### **4 Währungs- umrechnung**

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten und in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in DM erfolgt für die Eigenkapitalpositionen mit dem historischen Kurs, bei den übrigen Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs und in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs. Als Umrechnungskurs wird das jeweilige Mittel aus Geld- und Briefkurs verwendet.

Unterschiede aus der Umrechnung der Bilanzpositionen zu unterschiedlichen Kursen werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Differenzen aus der Verwendung unterschiedlicher Kurse in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgswirksam behandelt.

Ausgewählte Währungen	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	<b>31.12.2000</b> DM	31.12.1999 DM	<b>2000</b> DM	1999 DM
1 US-Dollar	<b>2,1012</b>	1,9488	<b>2,1224</b>	1,8359
1 Pfund Sterling	<b>3,1369</b>	3,1546	<b>3,2102</b>	2,9704
1 Schweizer Franken	<b>1,2845</b>	1,2191	<b>1,2562</b>	1,2222

## **5 Segment-berichterstattung**

### **Segmentierungsgrundsätze**

Die Biotest Gruppe segmentiert sich primär nach Produkten; dabei werden die Geschäftsbereiche Pharma, Diagnostik und Medizintechnik unterschieden.

Im Geschäftsbereich Pharma steht die Therapie des Patienten mit Produkten aus humanem Blutplasma im Vordergrund. Der Geschäftsbereich Diagnostik produziert und vertreibt überwiegend diagnostische Produkte sowohl für das medizinische Labor als auch für Hygienekontrolle in der Industrie. Die Medizintechnik stützt sich auf die Produktion und den Vertrieb von medizinischen Geräten. Die Einteilung der Geschäftsbereiche entspricht unserer Managementstruktur.

In der Spalte „nicht zugeordnet“ (nicht zug.) werden bei den Aufwands- und Ertragspositionen sowohl Aufwendungen und Erträge einer Holdingfunktion innerhalb der Biotest AG gezeigt, als auch Konsolidierungspositionen, um die Überleitung auf die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zu gewährleisten.

Vermögen und Schulden, die den Segmenten nicht zugeordnet werden können, werden ebenfalls in der Spalte „nicht zug.“ ausgewiesen. Es handelt sich dabei überwiegend um Finanzanlagen, liquide Mittel, Bankverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Unter den Investitionen und den Abschreibungen werden Veränderungen der Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse sind bei der Segmentierung nach Geschäftsbereichen entsprechend ihrer Herkunft zugeordnet.

Die geographische Segmentierung der Umsatzerlöse wird im Anhang unter der Nummer 17 aufgeführt.

Von einer Auflistung der Vermögenswerte und der Investitionen nach Regionen wurde abgesehen, da sich fast alle Vermögenswerte und Investitionen in Deutschland befinden.

### Segmentdaten nach Geschäftsbereichen in Mio. DM

	Pharma	Diagnostik	Medizintechnik	nicht zug.	Summe
Umsatzerlöse 2000	314,5	124,4	25,5	–	464,4
Umsatzerlöse 1999	273,0	120,8	18,8	–	412,6
Abschreibungen 2000	13,2	5,9	0,9	–	20,0
Abschreibungen 1999	17,1	6,0	0,7	–	23,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern 2000	31,0	0,8	1,0	– 1,4	31,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern 1999	8,3	6,0	0,1	–	14,4
Beteiligungsergebnis 2000	0,03	– 0,04	–	–	– 0,01
Beteiligungsergebnis 1999	–	0,04	–	–	0,04
Zinserträge 2000	0,3	0,5	–	0,6*	1,4
Zinserträge 1999	0,4	0,7	–	0,3*	1,4
Zinsaufwendungen 2000	11,6	2,2	0,4	– 4,2*	10,0
Zinsaufwendungen 1999	8,0	1,4	0,1	– 2,2*	7,3
Vermögen 2000	375,2	114,3	21,4	51,8	562,7
Vermögen 1999	319,0	103,1	11,6	64,4	498,1
Investitionen 2000	9,3	15,0	6,3	–	30,6
Investitionen 1999	10,4	7,1	2,0	–	19,5
Schulden 2000	207,4	31,4	14,9	67,9	321,6
Schulden 1999	205,6	18,2	6,2	37,4	267,4
Mitarbeiter 2000	576	462	95	30	1.163
Mitarbeiter 1999	566	463	88	28	1.145

\* In den Zinserträgen sind Erträge der Holding in Höhe von 7,0 Mio. DM (Vj.: 3,7 Mio. DM) und ein Konsolidierungsaufwand in Höhe von –6,4 Mio. DM (Vj.: –3,4 Mio. DM) enthalten. Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen der Holding in Höhe von 2,3 Mio. DM (Vj.: 0,9 Mio. DM) und einen Konsolidierungsertrag in Höhe von –6,5 Mio. DM (Vj.: –3,1 Mio. DM)

Erstmals sind in der Anzahl der Mitarbeiter die Auszubildenden nicht aufgeführt. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

# Bilanz Erläuterungen

(Werte in Tausend DM, wenn nicht anders angegeben)

## 6 Entwicklung des Anlagevermögens

	1.1.2000	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2000
		Währungs- differenz	Zugänge 2000	Abgänge 2000	Umbu- chungen	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	21.203	47	932	8.067	3.122	17.237
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.188	38				7.226
3. Geleistete Anzahlungen	3.392		142		- 3.392	142
	<b>31.783</b>	<b>85</b>	<b>1.074</b>	<b>8.067</b>	<b>- 270</b>	<b>24.605</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.988	14	689	916	4.919	161.694
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.870	52	945	737	- 1.479	55.651
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.796	97	6.500	5.076	1.934	87.251
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.801		21.380		- 11.218	21.963
	<b>309.455</b>	<b>163</b>	<b>29.514</b>	<b>6.729</b>	<b>- 5.844</b>	<b>326.559</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50			50		0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	770			10		760
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	367					367
4. Sonstige Ausleihungen	1.690		402	288		1.804
	<b>2.877</b>	<b>0</b>	<b>402</b>	<b>348</b>	<b>0</b>	<b>2.931</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>344.115</b>	<b>248</b>	<b>30.990</b>	<b>15.144</b>	<b>- 6.114</b>	<b>354.095</b>

1.1.2000	Währungs- differenz	Kumulierte Abschreibungen				Um- buchungen	Buchwerte		
		Zugänge Altbestand	Zugänge 2000	Abgänge 2000	31.12.2000		31.12.2000	31.12.99	
17.116	26	1.301	159	7.660	- 10	10.932	6.305	4.087	
2.048	12	608				2.668	4.558	5.140	
							142	3.392	
<b>19.164</b>	<b>38</b>	<b>1.909</b>	<b>159</b>	<b>7.660</b>	<b>- 10</b>	<b>13.600</b>	<b>11.005</b>	<b>12.619</b>	
54.906	23	5.609	13	911	103	59.743	101.951	102.082	
40.179	43	3.740	117	693	- 1.053	42.333	13.318	16.691	
58.522	79	7.344	1.122	4.698	- 363	62.006	25.245	25.274	
843					- 843	0	21.963	10.958	
<b>154.450</b>	<b>145</b>	<b>16.693</b>	<b>1.252</b>	<b>6.302</b>	<b>- 2.156</b>	<b>164.082</b>	<b>162.477</b>	<b>155.005</b>	
							0	50	
56		28				84	676	714	
56		3				59	308	311	
							1.804	1.690	
<b>112</b>		<b>31</b>				<b>143</b>	<b>2.788</b>	<b>2.765</b>	
<b>173.726</b>	<b>183</b>	<b>18.633</b>	<b>1.411</b>	<b>13.962</b>	<b>- 2.166</b>	<b>177.825</b>	<b>176.270</b>	<b>170.389</b>	

**7 Sach- und Finanzanlagen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist vorstehend dargestellt.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen im wesentlichen Mitarbeiterdarlehen und Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen.

**8 Sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)**

Sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeit über einem Jahr beliefen sich auf 307 TDM (Vorjahr 212 TDM).

**9 Rechnungsabgrenzung**

Die Rechnungsabgrenzung entwickelte sich wie folgt:

	<b>2000</b>	1999
	<b>TDM</b>	TDM
Latente Steuern	<b>2.297</b>	2.319
Disagien	<b>848</b>	1.062
Übrige	<b>1.369</b>	1.532
Summe	<b>4.514</b>	4.913

Disagien mit einer Restlaufzeit über einem Jahr beliefen sich auf 879 TDM (Vj.: 798 TDM).

Die latenten Steuern fassen Posten aus den Einzelabschlüssen nach § 274 HGB in Höhe von TDM 864 und Posten aus der Konsolidierung nach § 306 HGB in Höhe von TDM 1.433 zusammen.

**10 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen**

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2000 unverändert Euro 20.480.000. Es ist eingeteilt in 4 Mio. Stück nennwertlose Stammaktien und 4 Mio. Stück nennwertlose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Eine Verbriefung ist ausgeschlossen.

An den Stammaktien ist die Familie Dr. Schleussner unverändert mit 60% beteiligt, 40% der Stammaktien und 100% der Vorzugsaktien sind über die Börse breit gestreut.

Die Kapitalrücklagen betragen unverändert zum Vorjahr 154.439 TDM.

## 11 Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen verlief wie folgt:

Vortrag zum 1.1.2000	29.714
Währungskursänderungen und sonstige Veränderungen	580
Einstellung in Gewinnrücklagen	8.948
Stand 31.12.2000	39.242

## 12 Anteile anderer Gesellschafter

Die Veränderungen der Anteile anderer Gesellschafter sind zurückzuführen auf:

Vortrag zum 1.1.2000	2.664
Ausschüttung von Dividenden	- 299
Anteile Dritter am Kapital aus Erstkonsolidierung	- 22
Anteil am Jahresüberschuss	222
Stand 31.12.2000	2.565

## 13 Sonderposten mit Rücklageanteil

Ein in den Bilanzen der österreichischen Tochtergesellschaften nur aufgrund der landesrechtlichen steuerlichen Vorschriften (Investitionsrücklage gemäß § 9 EStG, Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG) gebildeter Abgrenzungsposten wurde gemäß § 298 Abs. 1, § 273, § 274 Abs. 3 HGB in den Konzernabschluss übernommen und als Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden 19 TDM zugeführt und 40 TDM aufgelöst.

## 14 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehenden Urlaub, Erfolgsbeteiligungen, Altersteilzeit, Lizenzen und ausstehende Rechnungen.

## 15 Verbindlichkeiten

	Gesamt- Betrag 2000	bis 1 Jahr	Davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (Vorjahr)	168.555 (124.710)	112.938 (61.546)	37.145 (41.644)	18.472 (21.520)
2. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	26 (39)	26 (39)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	32.075 (32.278)	31.137 (31.312)	131 (128)	807 (838)
4. Wechselverbindlichkeiten (Vorjahr)	1.000 (—)	1.000 (—)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	— (67)	— (67)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen (Vorjahr)	19 (11)	19 (11)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	33.208 (37.814)	33.208 (37.643)	— (9)	— (162)
2000 (Vorjahr)	234.883 (194.919)	178.328 (130.618)	37.276 (41.781)	19.279 (22.520)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 69.409 TDM mit Grundpfandrechten (Vj.: 63.654 TDM) gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten 15.000 TDM Wechselkredite (Vj.: 8.000 TDM)

**16 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Währungs-sicherung**

	<b>2000</b>	1999
	<b>TDM</b>	TDM
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Wechselobligo	—	—
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Ausgaben im Folgejahr	<b>5.117</b>	5.422
Ausgaben im 2.–5. Jahr	<b>7.108</b>	7.175
Ausgaben nach dem 5. Jahr	<b>1.688</b>	2.082
	<b>13.913</b>	14.679
Genehmigte Investitionen im Anlagevermögen	<b>5.684</b>	9.645
Übrige	<b>1.024</b>	3.509
	<b>20.621</b>	27.833

Eine von der Biotest Pharma GmbH beauftragte Leasinggesellschaft tätigt derzeit Investitionen für die Projekte Sterile Endabfüllung und Plasmafraktionierung im Gesamtvolumen von 56,5 Mio. DM, von denen zum Bilanzstichtag bereits 26,7 Mio. DM investiert waren. Bis zur Inbetriebnahme der Anlagen fallen lediglich Bereitstellungs- und Zwischenfinanzierungszinsen an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind 914 TDM im Zinsaufwand enthalten.

Nach Abschluss der Projekte wird die Biotest Pharma GmbH die Anlagen von der Gesellschaft leasen.

**Zins- und Währungssicherungen.** Zur Vermeidung von Wechselkurs- und Zinsrisiken betreibt der Konzern eine konservative Absicherungspolitik.

Zum Bilanzstichtag bestanden zur Absicherung von Währungsrisiken Kaufverpflichtungen in Höhe von 9,9 Mio. DM sowie Verkaufsverpflichtungen in Höhe von 2,5 Mio. CHF und 13,4 Mio. USD.

Zur Absicherung gegen steigende Marktzinsen wurden Zinsbegrenzungsgeschäfte (CAP) und Zinssatz-Swapgeschäfte (IRS) im Volumen von insgesamt 40 Mio. DM abgeschlossen. Dabei ist die Gesellschaft für ein Zinsbegrenzungsgeschäft von 10 Mio. DM (Zinsobergrenze 6%, Laufzeit bis Juli 2008) in der Position des Stillhalters.

Zur Verbilligung von bestehenden DM-Krediten wurden im Geschäftsjahr zwei Cross-Currency-Swaps DM/CHF in Höhe von je 10 Mio. CHF abgeschlossen. Die Laufzeiten betragen 5 und 7 Jahre.

Die im Zusammenhang mit dem Abschluss von Zins-Caps geleisteten Prämien wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Sie werden über die Laufzeit der Verträge unter Beachtung des Niederstwertprinzips ergebniswirksam aufgelöst.

Die in der Position als Stillhalter vereinnahmten Prämien werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und ebenfalls über die Laufzeit der Verträge ergebniswirksam aufgelöst.

Für per 31.12.2000 noch offene Geschäfte mit negativem Marktwert wurden Rückstellungen in Höhe von 502 TDM berücksichtigt.

Zur Minimierung des Kreditrisikos wurden diese Zins- und Währungsgeschäfte nur mit erstklassigen Bankadressen abgeschlossen.

# Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Tausend DM, wenn nicht anders angegeben)

## 17 Umsatzerlöse

Die Umsätze, abgegrenzt nach dem Standort der Kunden, entwickelten sich wie folgt:

	2000		1999	
	Mio. DM	in %	Mio. DM	in %
Deutschland	149,0	32,1	154,1	37,4
Europa	170,0	36,6	142,0	34,4
Amerika	48,0	10,3	65,2	15,8
Naher Osten	54,0	11,6	19,4	4,7
Asien	33,6	7,3	28,5	6,9
Restliche Welt	9,8	2,1	3,4	0,8
Gesamt	464,4	100,0	412,6	100,0

## 18 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungskursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Weiterbelastung von Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von 3.145 TDM (Vj.: 3.494 TDM) periodenfremd.

## 19 Materialaufwand

Erstmals wird die von Dritten geleistete Lohnfraktionierung von Plasma nicht im Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gezeigt, sondern in den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

## 20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten, Forschungskosten, Mieten, Fremdreparaturen, Lizenzen, Versicherungsprämien und Kursverluste. Die darin enthaltenen periodenfremden Aufwendungen, die im Wesentlichen Verluste aus Anlageabgängen betreffen, betragen 1.936 TDM (Vj.: 564 TDM).

## 21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 573 TDM und Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen und sonstige Steuererstattungen in Höhe von 313 TDM enthalten.

Die Aufteilung stellt sich wie folgt dar:

	2000	1999
Inländische Ertragssteuern	3.192	1.416
Ausländische Ertragssteuern	5.134	3.663
Latente Steuern	—	– 418
Summe	8.326	4.661

## Sonstige Angaben

### 22 Kapital- flussrechnung

	2000 TDM	1999 TDM
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	13.687	3.275
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	20.013	23.750
Erträge aus assoziierten Unternehmen	38	- 39
Abschreibungen auf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	3	22
Zunahme von Pensionsrückstellungen	3.057	1.278
<b>Cashflow</b>	<b>36.798</b>	<b>28.286</b>
Zunahme der übrigen Rückstellungen	11.092	- 5.162
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (netto)	537	498
Erträge aus dem Verkauf teilsfertiger Anlagen	—	- 483
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 60.977	- 27.453
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einschließlich SOPO	- 3.989	1.294
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 16.539</b>	<b>- 3.020</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	635	2.279
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 30.990	- 18.445
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften	—	- 1.007
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 30.355</b>	<b>- 17.173</b>
Dividendenzahlung für das Vorjahr	- 3.599	- 3.600
Zahlungswirksame Veränderung der Anteile Dritter	- 299	- 599
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten und Darlehen	46.235	24.765
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten und Darlehen	- 2.389	- 20.369
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>39.948</b>	<b>197</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 6.946	- 19.996
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	155	432
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode*	32.740	52.304
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode*</b>	<b>25.949</b>	<b>32.740</b>

\* Der Finanzmittelbestand enthält neben dem Bestand aus flüssigen Mitteln auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens mit 3.045 TDM (i. Vj.: 12.869 TDM).

## 23 Mitarbeiter

Im Konzern entwickelte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wie folgt:

Konzern	2000		1999	
	Mitarbeiter	%	Mitarbeiter	%
Vertrieb	368	31,7	362	31,6
Verwaltung	135	11,6	131	11,4
Produktion	513	44,1	508	44,4
Forschung und Entwicklung	147	12,6	144	12,6
Gesamt	1.163	100,0	1.145	100,0

Die entkonsolidierte Astrapin Pharma GmbH & Co. KG ist hierin mit 36 Mitarbeitern enthalten.

Ferner beschäftigten wir 25 Auszubildende (Vj.: 24).

## 24 Aufsichtsrat, Vorstand und Beirat

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 38 TDM, die Gesamtbezüge des Vorstands 1.964 TDM.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder betragen 349 TDM.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern sind 4.434 TDM zurückgestellt.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Darlehensforderungen gegen Organmitglieder.

Die Bezüge des Beirats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2000 auf 34 TDM.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vorstands sind nachstehend aufgeführt.

Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden (Stand 31.12.2000) noch folgende Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

### Aufsichtsrat

Dr. phil. nat. Hans Schleussner,  
Vorsitzender; Frankfurt am Main  
*Celfa AG, Präsident des Verwaltungsrates*

Dr. Jochen Hückmann, stellvertretender Vorsitzender; Frankfurt am Main  
*geschäftsführender Gesellschafter der Merz + Co. GmbH & Co.*

Reinhard Eyring, Rechtsanwalt; Kronberg/Ts.  
*b.i.s. börsen-informations-systeme AG, Vorsitzender*  
*Destag Deutsche Steinindustrie AG, Vorsitzender*  
*Markant-Südwest AG, Vorsitzender*  
*Hornbach Holding AG,*  
*BGI zu Höne, Klußmann, Altpeter AG*

Johannes Hartmann, kfm. Angestellter; Weiterstadt

Klaus Lobello, gewerblicher Mitarbeiter; Dreieich-Sprendlingen

Renate Schleussner, Kauffrau; Frankfurt am Main

## Beirat

Prof. Dr. Helmut Determann; Weinheim (ab 5.6.2000)

Konsul Helmut Holz, Dipl.-Kfm.; Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Stefan Meuer,  
Institut für Immunologie, Universitätsklinik Heidelberg (ab 5.6.2000)

Dr. Martin Schleussner, Geschäftsführer der Technoplast GmbH; Köln  
(ab 5.6.2000)

Renate Schleussner, Kauffrau; Frankfurt am Main (bis 5.6.2000)

Dr. phil. nat. Hans Schleussner,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Biotest AG; Frankfurt am Main

Michael Thiess, Partner Roland Berger & Partner GmbH; München  
(ab 5.6.2000)

Michael Freiherr Truchseß; Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Bank AG

## Vorstand

Dr. phil. nat. Dieter Merz, Vorsitzender; Frankfurt am Main

Dipl.-Kfm. Ralph Haubner; Brensbach (bis 30.11.2000)

Dr. rer. pol. Manfred Hübener; Bad Homburg (ab 1.6.2000)

Dr. phil. nat. Roland Reiner; Darmstadt

## Gewinn- verwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn der Biotest AG  
von insgesamt 4.815.054 DM wie folgt zu verwenden:

	Euro	DM
Ausschüttung einer Dividende von 0,25 Euro je Stammaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Stammaktien von 4 Mio. Stück:	1.000.000	1.955.830
Ausschüttung einer Dividende von 0,31 Euro je Vorzugsaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Vorzugsaktien ohne Stimm- recht von 4 Mio. Stück:	1.240.000	2.425.229
	<b>2.240.000</b>	<b>4.381.059</b>
Vortrag auf neue Rechnung		433.995
		<b>4.815.054</b>

Frankfurt am Main, 23. März 2001  
Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Dieter Merz  
(Vorsitzender)

Dr. Manfred Hübener

Dr. Roland Reiner

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Biotest AG aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Biotest-Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

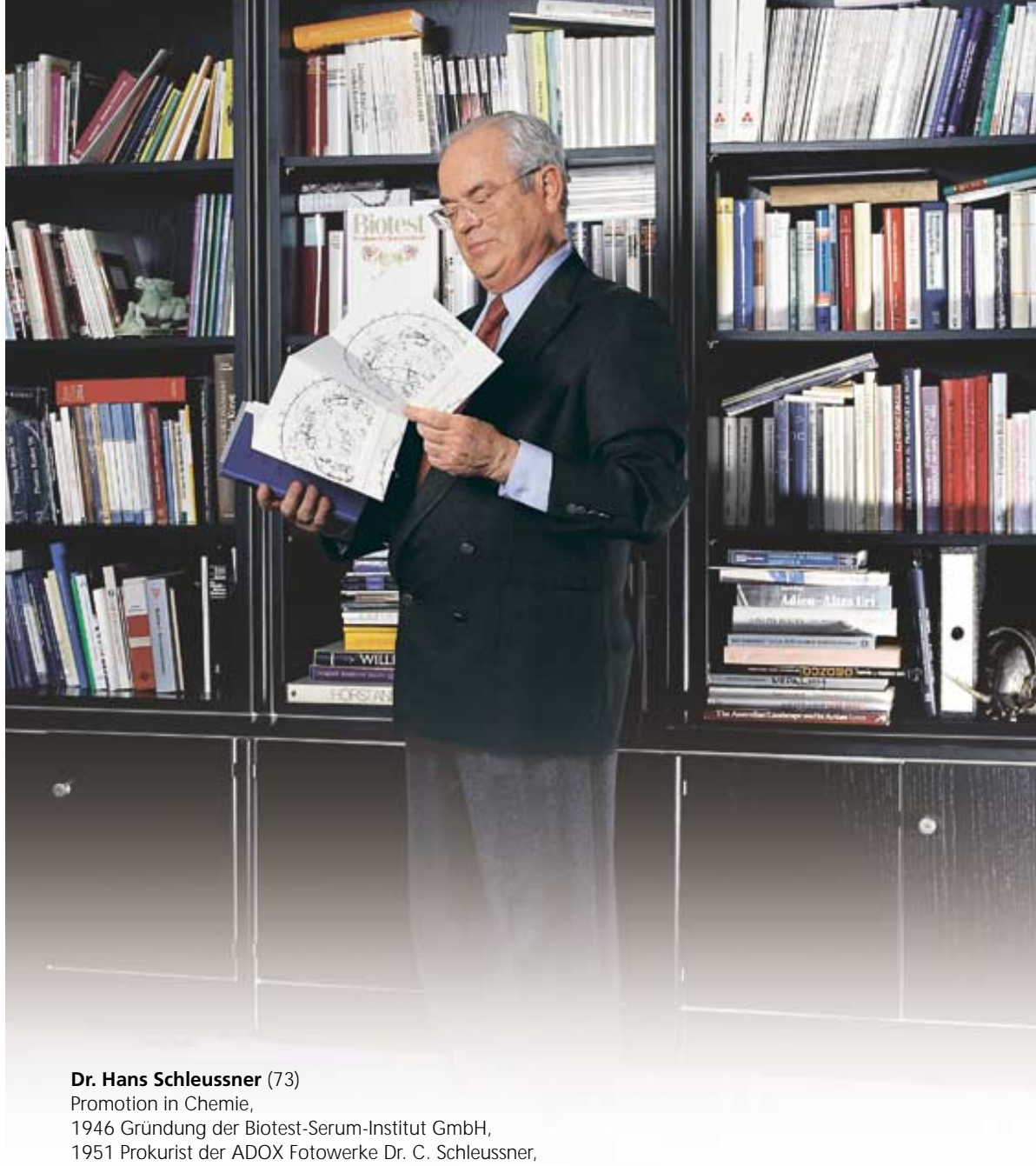
Frankfurt am Main, den 26. März 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Laubach  
Wirtschaftsprüfer

Walter  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats



**Dr. Hans Schleussner (73)**

Promotion in Chemie,  
1946 Gründung der Biotest-Serum-Institut GmbH,  
1951 Prokurist der ADOX Fotowerke Dr. C. Schleussner,  
seit 1964 Vorsitzender des Verwaltungsrats der Celfa AG,  
1987 Vorstandsvorsitzender der Biotest AG,  
seit 1996 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Biotest AG

Sicherung der Zukunft  
durch Gestaltung und Kontrolle

# Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2000 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Während der Berichtsperiode wurde der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über die aktuelle Geschäftslage, mögliche Akquisitionen und über Maßnahmen zur Ertragssteigerung des Unternehmens informiert. Vor allem zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand wurden alle geschäftlichen Angelegenheiten regelmäßig diskutiert und abgestimmt.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend über die aktuelle Lage und die Strategie der drei Geschäftsbereiche, sowie über dort anstehende Projekte informieren lassen und hat diese intensiv mit dem Vorstand diskutiert. Der Aufsichtsrat hat alle diesbezüglichen Entscheidungen jeweils einstimmig getroffen.

Außerdem hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Risikolage der Gesellschaft informiert und von der Funktionalität des Risikomanagements überzeugen lassen.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss mit dem Vorstand, dem Wirtschaftsprüfer und dem Steuerberater ausführlich besprochen. Der Wirtschaftsprüfer hat im Rahmen dieses Dialogs auch über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Die Planung des Konzerns mit dem Schwerpunkt für die Jahre 2001 und 2002 wurde vor dem Hintergrund der angestrebten Steigerung der Ertragskraft für die Zukunft intensiv mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse, den Präsidialausschuss und den Bilanzausschuss. Der Präsidialausschuss traf sich neben den regulären Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand zu weiteren sieben Sitzungen, Hauptthemen waren dabei Akquisitionsmöglichkeiten, Großinvestitionen, organisatorische Neuausrichtungen in den Geschäftsbereichen und Vorstandspersonalien. Der Bilanzausschuss hatte zwei zusätzliche Sitzungen, eine hatte das Ergebnis 1999 und eine die Auftragserteilung an die Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2000 zum Gegenstand.

Der Beirat der Gesellschaft tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Mal. Die Sitzungen hatten die aktuelle Geschäftslage und die Strategie der Geschäftsbereiche zum Inhalt.

Die Buchführung, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2000 wurden von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Der Prüfungsbericht

des Wirtschaftsprüfers lag allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Lageberichts ergeben sich für den Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns wird zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im erfolgreichen Geschäftsjahr 2000.

Frankfurt am Main, 6. April 2001

Der Aufsichtsrat



Dr. Hans Schleussner  
(Vorsitzender)



# Glossar

Antigen/Antikörper	Abwehrstoffe, die entstehen, wenn sich der Organismus mit Fremdsubstanzen wie Krankheitserregern oder körperfremdem Gewebe auseinandersetzt
Biochip-Analyse	Fortschrittlichste Methode der Biomolekülanalytik, die kostengünstige und schnelle Ergebnisse ermöglicht
Biosensor	Gerät zur elektronischen Messung physikalischer und chemischer Lebensvorgänge am und im Körper
CP-Verfahren	Neues Biotest-Verfahren zur schonenden Reinigung von Immunglobulinen
Cytomegalievirus (CMV)	Gehört zur Gruppe der Herpes-Viren und ist im Normalfall ungefährlich. Bei immungeschwächten Patienten stellt er jedoch eine gefürchtete Komplikation dar.
DNA-Test	Nachweisverfahren durch molekularbiologische Analyse der Erbsubstanz (DNA) aus Zellen
EBV	Epstein-Barr-Virus, gehört zur Gruppe der Herpes-Viren und ist weit verbreitet; Auslöser des Pfeifferschen Drüsenfiebers.
FH-Verfahren	Neues Fraktionierverfahren mit höheren Ausbeuten
Fraktionierung	Physikalische Trennung von Substanzgemischen durch Destillation, Zentrifugation oder Chromatographie
F VIII	Faktor VIII zur Behandlung von Hämophiliepatienten
F IX	Faktor IX, ähnlich wie Faktor VIII zur Behandlung bei Gerinnungsstörungen
GMP	Good Manufacturing Practise = Regularien für die Sicherheit und Qualität bei der Herstellung pharmazeutischer Präparate
Hämoglobin	Farbstoff der roten Blutkörperchen
Hämostasestörung	Gerinnungsstörung
HIG	Hyperimmunglobuline (Cytotect®, Hepatect®, Varitect®)
IgM/Immunglobuline	Eiweißmoleküle, die Bestandteil der körpereigenen Immunabwehr sind
Immunoassay	Nachweis antigener Substanzen im Reagenzglas durch Antigen-Antikörper-Reaktion
Immunsystem	Die Gesamtheit aller Faktoren, die für die Abwehr von Infektionserregern und in den Körper eingedrungenen Fremdstoffen verantwortlich sind
Infektionsdiagnostik	Die Gesamtheit der diagnostischen Verfahren zum Nachweis von Infektionskrankheiten
Interleukine	Von weißen Blutkörperchen abgesonderte Signalsubstanzen der Immunregulation
Isolator	Hermetisch zu verschließender Behälter in dem aseptische Arbeitsvorgänge durchgeführt werden
kontaminiert/ Kontamination	(lat.: contaminare – besudeln), Verschmutzung, Verseuchung, Verunreinigung, Sammelbezeichnung für mikrobiologische Verunreinigung
Lyme-Borreliose	Durch Zeckenbiss übertragene Erkrankung
Monoklonale Antikörper	Abwehrstoffe, die sich auf eine einzelne Ursprungszelle zurückführen lassen und spezifisch an eine bestimmte Fremdstruktur (Antigen) binden. Sie werden mithilfe von Hybridomazellen hergestellt.
Plasma	Nach dem Abtrennen der Blutzellen verbleibt eine gelbliche, klare Flüssigkeit. Sie enthält die löslichen Eiweißbestandteile des Blutes sowie Salze.
Plasmapherese	Gewinnung von Blutplasma mit Wiederaufbereitung der roten und weißen Blutkörperchen an den Blutspender
Pulsoxymetrie	Transkutane (unblutige) Messung der arteriellen Sauerstoffsättigung
Virusdiagnostik	Die Gesamtheit der diagnostischen Verfahren zum Nachweis einer Virusinfektion
Virusinaktivierung	Präparate aus menschlichem Blut besitzen stets das Risiko einer Virusübertragung. Daher wurde eine Reihe von Verfahren entwickelt, dieses Risiko zu minimieren, ohne dass dadurch die empfindlichen Proteine Schaden nehmen.

Herausgeber:

Biotest AG

Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich

Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich

Telefon +49 (0) 6103/8 01-3 38

Telefax +49 (0) 6103/8 01-3 47

E-mail: [mail@biotest.de](mailto:mail@biotest.de)

Internet: [www.biotest.com](http://www.biotest.com)

Handelsregister: HRB 27 614 Ffm.